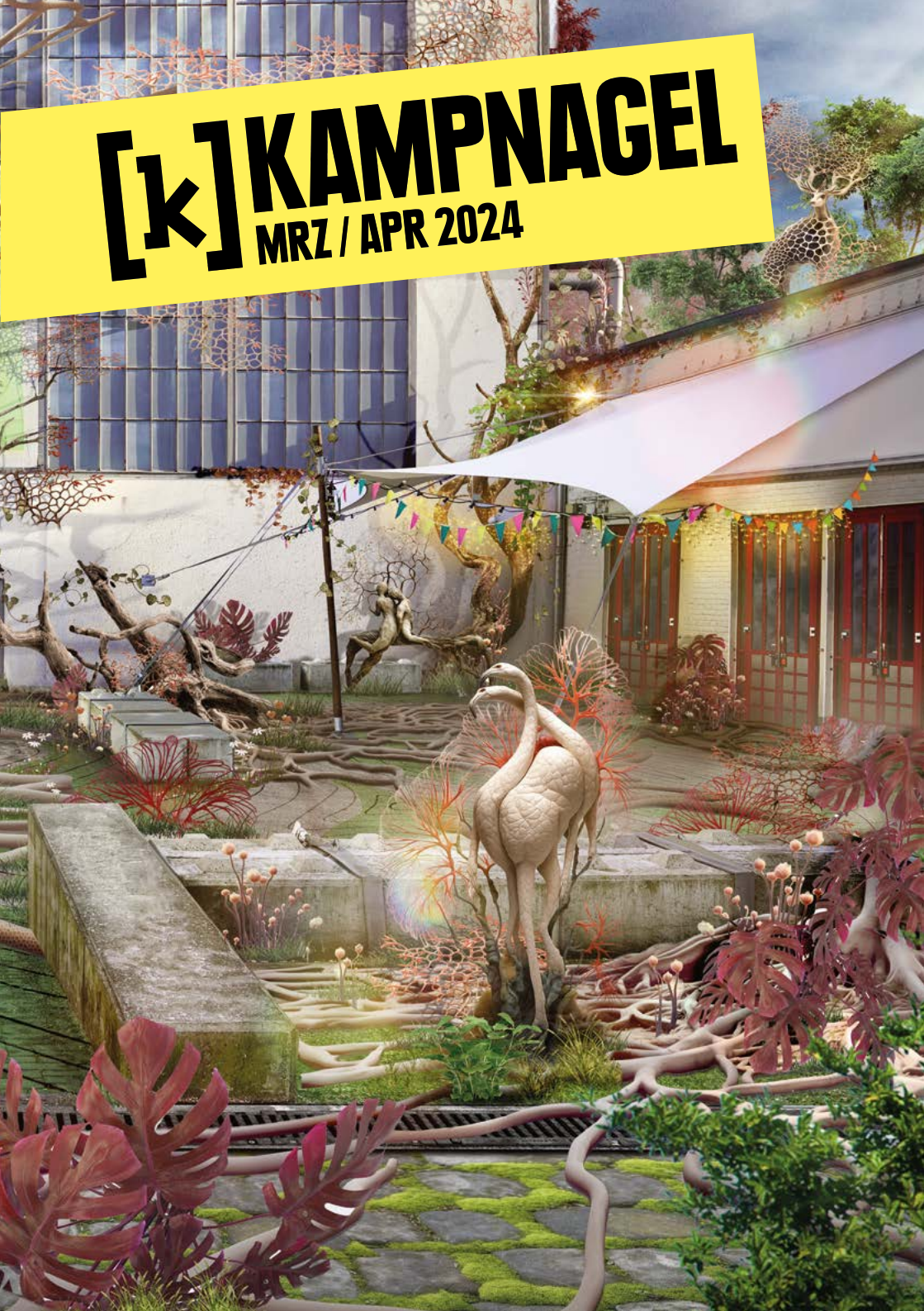
[k] KAMPNAGEL
MRZ / APR 2024



BARRIEREFREIES KAMPNAGEL

Seit einiger Zeit arbeitet das Kampnagel-Team zusammen mit Künstler*innen und Besucher*innen daran, Kampnagel zu einem Ort zu machen, der offen und zugänglich für alle ist. Dafür testen wir neue Formate und Angebote, um mögliche Barrieren abzubauen. Im Programmheft haben wir verschiedene Icons eingeführt, die kennzeichnen, welche Stücke sich beispielsweise für Menschen mit Seh- oder Höreinschränkungen eignen, oder für welche Veranstaltungen ein Abholservice vom Hamburger Kulturschlüssel angeboten wird. Auf kampnagel.de/service/barrierefreiheit erhalten Sie ebenfalls einen Überblick über alle Angebote. Über Feedback freuen wir uns an barrierefreiheit@kampnagel.de.

Gefördert von: europe beyond access · Co-funded by the Creative Europe Programme of the European Union

ROLLSTUHLZUGÄNGLICH
WHEELCHAIR ACCESSIBLE

KLANG- ODER TEXTSTARK
SOUND OR TEXT STRONG

AUDIODESKRIPTION
AUDIODESCRIPTION

TASTFÜHRUNG
TOUCH TOUR

BILDSTARK
IMAGE STRONG PIECES

DEUTSCHE GEBÄRDENSPRACHE
GERMAN SIGN LANGUAGE

ÜBER- / UNTERTITEL
SUR- / SUBTITLES

HÖRVERSTÄRKUNG MIT INDUKTIONSSCHLEIFE
HEARING AMPLIFICATION THROUGH INDUCTION LOOP

EARLY BOARDING (FRÜHZEITIGER EINLASS BEI BEDARF)
EARLY ENTRY IF REQUIRED

RELAXED PERFORMANCE

SITZSACKPLATZ VERFÜGBAR
BEANBAG SEAT AVAILABLE

BEGLEITUNG UND ABHOLSERVICE
ESCORT AND PICK-UP SERVICE

KOSTENLOS / SPENDENBASIS
FOR FREE / DONATION BASED

FÜR JUNGES PUBLIKUM GEEIGNET
ALSO SUITABLE FOR YOUNG AUDIENCES

OHNE SPRACHE / KEINE SPRACHKENNTNISSE ERFORDERLICH
WITHOUT LANGUAGE / NO LANGUAGE SKILLS REQUIRED

LEICHTE SPRACHE

KAMPNAGEL VON ZUHAUSE
FROM HOME

ACCESS MEETING VOR DER SHOW
PRE-SHOW ACCESS-MEETING

LIEBE LESER*INNEN,

der Krieg zwischen Israel und der Hamas reißt unser Leben auch hier langfristig aus den Fugen. Unsere Erschütterung über den Anschlag am 7. Oktober hält an, ebenso das Entsetzen ob der fortdauernden Gewalt gegenüber der Zivilbevölkerung in Gaza. Verschiedene Wahrheiten koexistieren in Unvereinbarkeit. Was bedeutet es, in alldem als politisch agierende Kunstinstitution mehrfache und widersprüchliche Solidaritäten zu leben und in der Waage zu halten? Inmitten komplexer Konflikte treten wir der Vereinfachung der Krisen entgegen. »Ambiguitätstoleranz« heißt die Fähigkeit, Unsicherheiten, Widersprüchlichkeiten und Vieldeutigkeit zu ertragen und wird uns dieser Tage zum leitenden Prinzip. Wir erproben weiterhin künstlerische Modi der Sinngebung und unterminieren klassische Arten der Repräsentation. Sich dieser Vielstimmigkeit vor, während und nach unserem Programm anzuschließen und weiter zu diskutieren laden wir Sie herzlich ein!
Der März beginnt mit dem zweiten Teil des Fokus Tanz SORRY NOT SORRY, der künstlerische Positionen behinderter Künstler*innen in den Mittelpunkt stellt. Mit einer Reihe literarischer Veranstaltungen begeben wir uns weiter in das Frühjahr: Didier Eribon liest »Eine Arbeiterin – Leben, Alter und Sterben«; Katja Riemann »Zeit der Zäune«; Stefanie Sargnagel (mit Musik) »Iowa«; DAS KRITIKABLE QUEERTETT diskutiert bereits in fünfter Ausgabe antikanonische Literatur und Sybille Berg mit Martin Sonneborn präsentieren eine Mischung aus Satire und Literatur. Nicht zuletzt wird das Buch »Status Quote – Theater im Umbruch« präsentiert. Auf der großen Bühne präsentieren wir Ihnen José Vidal, der mit NUBE entlang des titelgebenden Phänomens der Wolke tänzerischen Raum für Kontemplation und Bewegung, Emotionen und Sehnsucht eröffnet. Sasha Waltz widmet sich in BEETHOVEN 7 der Sinfonie Nr. 7 in A-Dur (op. 92) von Ludwig van Beethoven und darin dem Scheitern einer Revolution, dem Wunsch nach gesellschaftlicher Transformation und dem Verlust von Freiheit. Anfang April beschäftigen wir uns weiter mit der Idee des OPENHAUS.
Der Fokus bringt Künstler*innen zusammen, die sich mit der Realität von Migration und Asyl auseinandersetzen, die Gewalt und Isolation entgegentreten und Freude als Widerstand feiern (ab S. 36). Die Queer B-Cademy feiert mit PUBLICLY IRRESISTABLE ihre sechste Ausgabe. Das KRASS FESTIVAL bringt mit Größen wie Selma Selman oder Ivo Dimchev die Avantgarde postkommunistischen Osteuropas nach Hamburg.

Ich freue mich auf Ihren Besuch!
Ihre Amelie Deuflhard

SCHÖNE ÜBERSICHT

TANZ

Rayne J. Raney For all Intents and Purposes // Bare Witness // Bottoms Up *SEITE 08*
Rita Mazza Matters of Rhythm *SEITE 10*
Unusual Symptoms / Theater Bremen / Adrienn Hód Harmonia *SEITE 12*
Anajara Amarante Butching Cowboys *SEITE 14*
Jerron Herman Residenz & Showing *SEITE 16*
Jose Vidal Nube *SEITE 28*
K3 | Tanzplan Hamburg: Yolanda Morales I want to be a swamp *SEITE 31*
K3 | Tanzplan Hamburg: Meghna Bhardwaj Hopscotch, Mother! *SEITE 32*
K3 | Tanzplan Hamburg: Bruno Brandolino Senza Te *SEITE 33*
Sasha Waltz & Guests Beethoven 7 *SEITE 50*

PERFORMANCE

[i]noperabilities Die Insel *SEITE 24*
Arkadi Zaides Necropolis *SEITE 42*
Basel Zaraa Dear Laila *SEITE 38*
Queer B-Cademy Publicly Irresistible *SEITE 46*
Liz Rosenfeld Ursa-X *SEITE 48*
Selma Selman The 600 Years of Migrating Mothers / Part 1 *SEITE 54*
Marina Davydova Museum of Uncounted Voices *SEITE 56*
Branko Šimić Traum(a):Synchronisierung der Kriege *SEITE 58*
Qendra Multimedia Negotiating Peace *SEITE 64*
Ivo Dimchev Performance Konzert *SEITE 60*
Nicoletta Esinencu / teatru-spălătorie Playing on Nerves. A Punk Dream *SEITE 62*
Kainkollektiv Black Eurydice *SEITE 72*

[K]TUNES

L'Rain »I Killed Your Dog« Tour *SEITE 78*
Transtronica Le Salon Queertronique: »Cuntenservice« *SEITE 82*
Barbara Morgenstern »In anderem Licht« Tour *SEITE 80*
10 Jahre Rollerskate Jam *SEITE 83*
DUB-KE Adventures in Arab Techno *SEITE 84*
Mable Preach / Choir of the Uncivilized Voices Join, Give Voice and Sing Along! *SEITE 44*
Ivo Dimchev Performance Konzert *SEITE 60*
Diego Noguera *SEITE 88*
NDR Bigband Abokonzert #4 – 27: The Ferryman And His Unwanted Shades Of the Dead *SEITE 85*
KOIKOI *SEITE 86*
Hannes Wittmer *SEITE 89*
Club Bert Tina *SEITE 90*
Isolation Berlin Abschlusskonzert Europacamp *SEITE 91*

LESUNG / THEORIE

On Black Cultural Journalism Migrantpolitan *SEITE 05*
Dialoge zum kolonialen Erbe Erinnerungskämpfe: Muslimische deutsche Geschichte *SEITE 20*
Didier Eribon »Eine Arbeiterin – Leben, Alter und Sterben« *SEITE 18*
Status Quote – Theater im Umbruch: Regisseurinnen im Gespräch *SEITE 26*
Katja Riemann »Zeit der Zäune« *SEITE 34*
Das kritikable Queertett *SEITE 27*
Stefanie Sargnagel & Christiane Rösinger »Iowa« Lesung mit Musik *SEITE 35*
Sibylle Berg & Martin Sonneborn Hoffnung – Die Rettung der Welt durch gute Hacks *SEITE 68*
Queer B-Cademy Publicly Irresistible *SEITE 46*
Adnan Softić Witnesses of Non-Existence and the Art of Nationalism *SEITE 53*
Europacamp *SEITE 70*
Zwangsarbeit und Widerstand Offener Jour Fixe *SEITE 74*

ANDERE FORMATE

Community Cooking Migrantpolitan *SEITE 05*
Community Cooking Finale The Come_P_Eat Series *SEITE 40*
Community Bathing Migrantpolitan *SEITE 05*
Die Hamburg Kreativ Gesellschaft German Creative Economy Summit *SEITE 69*
Crip Art Now! Netzwerktreffen *SEITE 22*
Künstlerische Audiodeskription Workshop *SEITE 23*
Mable Preach / Choir of the Uncivilized Voices Join, Give Voice and Sing Along! *SEITE 44*
Romplay Talent-Show Deno Records *SEITE 66*
Jasmila Žbanić Film: »Quo Vadis, Aida?« *SEITE 05*

MIGRANTPOLITAN

Der Aktionsraum MIGRANTPOLITAN auf dem Kampnagel-Gelände ist die kleinteilige, gut gelaunte Antwort auf eine der drängendsten Fragen unserer Zeit: die Migration. Im Migrantpolitan krächzt niemand »Krise«, sondern hier begeben sich diasporische und lokale Künstler*innen in einen Austauschprozess, entwickeln gemeinsam transkulturelle Strategien und probieren neue ästhetische Praxen aus. Dieser Mikrokosmos ist ein Labor für solidarische Zusammenarbeit, in dem neue Ideen entwickelt werden, kulturelle Selbstbestimmung seinen Platz hat und eine Prise Anarchie zum festen Bestandteil gehört. It's a bring-in, not a take-away!

The action space MIGRANTPOLITAN on the Kampnagel site is a small-scale, good-humoured response to one of the most pressing issues of our time: migration. In the Migrantpolitan, no one is shouting "crisis"; instead, diasporic and local artists engage in a process of exchange, develop transcultural strategies together and try out new aesthetic practices. This microcosm is a laboratory for collaborative solidarity, in which new ideas are developed, cultural self-determination has its place and a pinch of anarchy is an integral part. It's a bring-in, not a take-away!

Foto: theaterraum. Menting, Fotograf Louis Volkmann

COMMUNITY COOKING

Die MIGRANTPOLITAN-Community schwingt die Kochlöffel und lädt an den großen Tisch, um gemeinsam zu essen und sich auszutauschen. In den ersten drei Monaten des Jahres findet das beliebte COMMUNITY COOKING in Form eines Kochwettbewerbs statt, der zu einem Finale im April führen wird. Macht euch auf einen kulinarischen Showdown gefasst! Zwei talentierte Köch*innen, ein Budget von 50 Euro und eine Stunde Zeit, um ein köstliches Hauptgericht für 10-15 Personen zuzubereiten. Der Wettbewerb beginnt für die Kochkünstler*innen um 18:00 Uhr. Um 18:30 Uhr öffnen sich die Türen für die geschätzten Jurymitglieder (die schmausenden Gäste!) und schließen dann pünktlich um 19:00 Uhr. Also kommt früh! Das Team von Migrantpolitan wird die Veranstaltung leiten, wobei einige Mitglieder als Meisterköch*innen den Teilnehmer*innen zur Seite stehen werden. Die Gewinner*innen qualifizieren sich für das Finale am 04.04., bei dem es tolle Preise gibt (S. 40).

Bewerbt euch für den Wettbewerb oder werdet Teil der Jury (jeweils mit einer E-Mail an migrantpolitan@kampnagel.de) und lasst die kulinarische Magie beginnen!

➡ **Do-14.03. / 18:30-23:00**
Eintritt frei mit Anmeldung per Mail,
Ort: Migrantpolitan

ON BLACK CULTURAL JOURNALISM

Workshop mit Larry Macaulay im Rahmen seines digitalen Veranstaltungskalenders für Non-White-Arts in Hamburg! Mehr Infos und aktuelle Daten auf kampnagel.de.

Gefördert von der Behörde für Kultur und Medien Hamburg / Interkulturelle Projekte

COMMUNITY BATHING: FRÜHLINGSANBADEN MIT BADEMEISTER MUSTI

Die Gruppe Raumlabor Berlin hat mit dem Bau des Public-Pools nicht nur den Sanierungsprozess von Kampnagel eingeläutet, sie haben der Migrantpolitan-Community und der Nachbarschaft mit dem beheizbaren Public Bath ein riesen Geschenk gemacht. Wellness für Prekarisierte und Marginalisierte. Badekleidung und Handtücher mitbringen!

➡ **Fr-05.04. / 19:00**
Eintritt frei, Ort: Migrantpolitan & Avant-Garten

Gefördert durch: Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien | Hamburg Behörde für Kultur und Medien | Produktionshäuser

FOKUS TANZ #10

SORRY NOT SORRY
22.02. BIS 02.03.

SORRY NOT SORRY! Der Fokus Tanz hat Geburtstag! Zur zehnten Ausgabe hat Kampnagel die britische Kompanie Dan Daw Creative Projects (DDCP) eingeladen, gemeinsam ein Programm auf dem gesamten Gelände zu kuratieren. Das Festival stellt damit ableistische Gewohnheiten der Festivalprogrammierung sowie normative Erwartungen an Tanz aus nicht-behinderter Perspektive infrage. Dan Daw, der Gründer und Leiter von DDCP, arbeitet aus queerer und behinderter Perspektive an der Schnittstelle zwischen Performance, Tanz, Kuration und Community und prägt mit seiner Arbeit internationale Diskurse und Praktiken. SORRY NOT SORRY fordert bedingungslos Raum für queer-crip-Ästhetiken vor und hinter den Kulissen, ohne sich für die eigene Existenz zu entschuldigen – in einer immer noch fast ausschließlich von nicht-behinderten Personen geleiteten internationalen Tanzszene. Für zwei Wochen soll das Kampnagel-Gelände sich verändern und ausprobiert werden, wie es anders sein könnte: Pre-Show Access, alternative Sitzgelegenheiten, künstlerische Audiodeskriptionen und DGS-Übersetzungen, relaxte Performance-Räume und ein umgestaltetes Foyer sowie eine solidarische Preispolitik und barriereärmere Kommunikation laden ein, ableistische Normen zu identifizieren und aufzuheben. Mit der Veröffentlichung von zwei Open Calls wird versucht, kuratorische Systeme zu öffnen und neue Künstler*innen kennenzulernen. Gegenseitige Fürsorge, queere Praxis und intersektional verstandene Barrierefreiheit zeigen Widerstand gegen die bevormundende und normierende Mehrheitsgesellschaft. SORRY NOT SORRY präsentiert mit Sophia Neises (ausgezeichnet mit dem Deutschen Tanzpreis 2023), Rita Mazza und Unusual Symptoms (eingeladen zur Tanzplattform 2024), Anajara Amarante und Rayne J. Raney sehr unterschiedliche und stilprägende Arbeiten aus der deutschen Tanzszene und baut damit auch auf die wichtige jahre- und jahrzehntelange Arbeit behinderter Künstler*innen und Kurator*innen in Deutschland auf. Es sind außerdem mit Dançando com a Diferença & Marlene Monteiro Freitas, B. Solomon, Jerron Hermann und Shrouk El-Attar aka Dancing Queer vielfältige internationale Künstler*innen zu Gast – teilweise erstmalig in Hamburg, teilweise bereits alte Kampnagel-Freund*innen, deren Arbeit wir gespannt weiterverfolgen. Come and stay!

UNSER TIPP:
ABSCHLUSSPARTY
SA-02.03. / 22:00 / KMH

»CRIP« IST EIN RÜCK-ANGEEIGNETER BEGRIFF, DEN EINIGE PERSONEN MIT BEHINDERUNG[EN], MIT CHRONISCHEN KRANKHEITEN, NEURODIVERGENTE ODER TAUBE PERSONEN ALS SELBSTBESCHREIBUNG NUTZEN. DER BEGRIFF KOMMT AUS DEM ENGLISCHEN UND WIRD IMMER MEHR AUCH AUF DEUTSCH BENUTZT.

SORRY NOT SORRY! It's Fokus Tanz's birthday! For the tenth edition, Kampnagel has invited Dan Daw Creative Projects (DDCP) to jointly curate a program across the entire site. The festival challenges ableist habits of festival programming as well as normative expectations of dance from a non-disabled perspective. SORRY NOT SORRY unconditionally demands space for queer crip aesthetics in front of and behind the scenes, without apologizing – in a dance scene that is still almost exclusively led by non-disabled people. For two weeks, the Kampnagel site will change and try out how things could be different: Pre-show access, alternative seating, artistic audio descriptions and DGS translations, relaxed performance spaces and a redesigned foyer invite you to identify and overturn ableist norms. With Sophia Neises (winner of the 2023 German Dance Award), Rita Mazza and Unusual Symptoms (invited to the 2024 Dance Platform), Anajara Amarante and Rayne J. Raney, SORRY NOT SORRY presents very different works from the German dance scene, and thus builds on the work of the German disabled artists and curators who have created these structures for years and decades. International works by Dançando com a Diferença & Marlene Monteiro Freitas, B. Solomon, Jerron Hermann and Shrouk El Attar aka Dancing Queer will also be present in Hamburg - either for the first time or as old Kampnagel friends. Come and stay!

DAS WORT ABLEISMUS KOMMT VOM ENGLISCHEN WORT »ABLE«, ALSO FÄHIG, UND BEZEICHNET DIE BEWERTUNG VON MENSCHEN ANHAND IHRER FÄHIGKEITEN ODER VERMEINTLICHEN FÄHIGKEITEN. ES IST ABLEISTISCH, DAVON AUSZUGEHEN, DASS ALLE MENSCHEN DIE GLEICHEN FÄHIGKEITEN HABEN, UND ES IST ABLEISTISCH, MENSCHEN AUFGRUND IHRER [VERMEINTLICHEN] FÄHIGKEITEN ODER UNFÄHIGKEITEN AUF- ODER ABZUWERTEN.
– ASHDUCATION

Gefördert durch:
KULTURSTIFTUNG DES BUNDES

BERLIN

RAYNE J. RANEY

FOR ALL INTENTS AND PURPOSES // BARE WITNESS // BOTTOMS UP

Rayne J. Raney ist ein*e in Berlin lebende*r Künstler*in und arbeitet an den Schnittstellen von Bewegung, Performance und Poesie. FOR ALL INTENTS AND PURPOSES // BARE WITNESS // BOTTOMS UP ist eine immersive Performance im Kampnagel-Foyer, die sich mit ADHS befasst und das dringende Bedürfnis nach Sichtbarkeit und Anerkennung in einer Gesellschaft voller Vorurteile thematisiert. Sound Scores, Bühnen- und Lichtdesign sind in Kollaboration mit Elliott Clarke-Browne entstanden. Gemeinsam haben beide RAYNE&CEREMONY Berlin gegründet. Durch ein innovatives Zufallsverfahren führt Rayne in Interaktion mit dem Publikum eine Vielzahl sorgfältig ausgewählter oder völlig willkürlicher Aufgaben aus. Diese schaffen Momente der Unvorhersehbarkeit, welche die chaotische und kreative Natur des Lebens mit ADHS widerspiegeln und das Publikum einladen zu einer Reflexion über Identität, gesellschaftliche Einschränkungen und den unaufhaltsamen Lauf der Zeit.

FOR ALL INTENTS AND PURPOSES // BARE WITNESS // BOTTOMS UP is an immersive performance in Kampnagel's foyer space, that delves into the intricate theme of living with ADHD while also addressing the urgent need for visibility and recognition in a society grappling with prejudice. Through an innovative chance procedure, a wide range of tasks, carefully curated or entirely random, are performed by Rayne in interaction with the audience, creating moments of unpredictability that authentically mirror the chaotic and creative nature of life with ADHD.

➡ **Do-29.02. / 19:30 und Fr-01.03. / 18:00 + 19:00**, ca. 20 Min.
In englischer Lautsprache
Eintritt frei, Ort: Foyer

Informationen: Es gibt Interaktion mit dem Publikum während der Performance, aber auch Orte im Raum, wo diese explizit nicht stattfindet. Die Aufführung kann jederzeit betreten und verlassen werden.
Mit Pre-Show Access: offener Raum für Barrierefreiheitsbedarfe vor der Vorstellung

Foto: Jacob Pitchard

BERLIN

RITA MAZZA

MATTERS OF RHYTHM

Musik bewegt sich in Wellen. Auch Licht bewegt sich in Wellen und ist zur Reflexion auf einen Körper angewiesen. Licht und Körper, die sich gemeinsam durch Raum und Zeit bewegen, schaffen eine stetige Choreografie visueller Frequenzen. In MATTERS OF RHYTHM untersucht Rita Mazza diese, durch gebärdensprachliche Rhythmen motivierte, Komposition des visuellen Sounds. Gemeinsam mit der Lichtkünstlerin Hanna Kritten Tangsoo entwickelt Mazza Bewegungs- und Lichtchoreografien, die den Fokus auf die Beziehung zwischen dem Performer*innenkörper und dem Licht als Quelle der Bewegung legen. Inspiriert von Henri Lefebvres Essaysammlung »Rhythmanalysis« und den Arbeiten der bildenden Künstlerin Christine Sun Kim, stellen Mazza und Kritten Tangsoo die Frage, wie die Gegensätze zwischen Natur und Kapitalismus, zwischen zirkulären und linearen Rhythmen unsere Bewegungen prägen. Sie erforschen, wie Licht und Bewegung zusammenfinden, kommunizieren, interagieren, eine Beziehung aufbauen und dabei Musik für die Augen entstehen lassen. So ist jeder Sound eine Bewegung. Und Bewegungen – angeordnet in verschiedenen Formen, Mustern und Tempi – bilden Musik.

➡ **Fr-01.03. und Sa-02.03. / 18:30**, ca. 45 Min.
Künstler*innengespräch am **Sa-02.03.** im Anschluss an die Vorstellung
Keine Sprachkenntnisse erforderlich
18 Euro (erm. 9 Euro, [k]-Karte 9 Euro), Ort: p1

Informationen:
Die Aufführung arbeitet mit verschiedenen Lichtmustern, Intensitäten und Rhythmen.
Weitere Informationen auf kampnagel.de

AD

Mit Pre-Show-Access: offener Raum für Barrierefreiheitsbedarfe vor der Vorstellung

Music is moving in waves. Light also travels in waves and needs a body to reflect. Light and bodies moving together through space and time are constantly creating a choreography of visual frequencies. In Matters of Rhythm, Rita Mazza explores this composition of visual sound driven by the rhythms of sign language. Together with light artist Hanna Kritten Tangsoo, Mazza develops movement and lighting choreographies that focus on the relationship between the body of the performer and the light as the source of movement.

Foto: Mayra Wallraff

#DANCE #SIGNLANGUAGEACCESS
#DEAFAWARENESS
#VISUALSIGNCHOREOGRAPHY

BREMEN

UNUSUAL SYMPTOMS / THEATER BREMEN / ADRIENN HÓD

HARMONIA

In HARMONIA laden Unusual Symptoms, die Tanzkompanie des Theater Bremen, und die ungarische Choreografin Adrienn Hód dazu ein, den menschlichen Körper und seine Bedeutung in Tanz und Gesellschaft neu zu entdecken. Zwischen konzentrierten Erkundungen körperlicher Vielfalt, lustvoller Ausgelassenheit und einer guten Portion Selbstironie, hinterfragt ein internationales Ensemble von Tänzer*innen mit und ohne Behinderungen die Hierarchien des klassischen Tanzes, aber auch die vermeintlich fortschrittlichen Formen der zeitgenössischen Tanzkunst. Um die ungestörte Aufmerksamkeit des Publikums bittend, werfen sie herkömmliche Vorstellungen vom Körper über Bord und machen sich daran, unseren Blick spielerisch neu zu auszurichten. HARMONIA wurde 2023 mit dem Rudolf Lábán-Preis für das beste Tanzstück Ungarns ausgezeichnet und 2024 zur Tanzplattform eingeladen.

#DANCE #MIXEDABLED
#CHOREOGRAPHY
#THEATERBREMEN
#JOYASRESISTANCE

➡ **Do-29.02. / 20:00, Fr-01.03. und Sa-02.03. / 19:30**, 90 Min.
Künstler*innengespräch am **Fr-01.03.** im Anschluss an die Vorstellung
Keine Sprachkenntnisse erforderlich
24 Euro (erm. 12 Euro, [k]-Karte 12 Euro), Ort: k2

AD

Mit Pre-Show Access: offener Raum für Barrierefreiheitsbedarfe vor der Vorstellung

In Harmonia, Unusual Symptoms and Hungarian choreographer Adrienn Hód invite us to explore the human body and its meaning in dance and society anew. Between concentrated explorations of physical diversity, fun-filled exuberance and a healthy dose of self-irony, an ensemble of dancers with and without disabilities questions hierarchies of classical dance, but also the supposedly progressive forms of contemporary dance. Asking for the audience's undiluted attention, they throw conventional notions of the body overboard and set about playfully realigning our gaze. In 2023 Harmonia was awarded the Rudolf Lábán Prize for the best dance piece in Hungary, and invited to Tanzplattform 2024.

»Nachdenklich, aufgewühlt und voller Spannung lässt HARMONIA sein Publikum zurück. […] Auf intensive, eindringliche Art und Weise geht das elfköpfige Ensemble den vielschichtigen Fragen um Normalität und Diversität nach.«
– tanznetz.de

Foto: Jörg Landsberg

BERLIN

ANAJARA AMARANTE

BUTCHING COWBOYS

Extravagant und Butch Queen, crip und queer: BUTCHING COWBOYS feiert eine neue Körpernorm. Anajara Amarante nimmt das Publikum mit in eine queere Version des südamerikanischen Surrealismus und lässt daraus ganze Tanzlandschaften entstehen. Auf der Bühne befreien sich die Performer*innen von allem, was sie sich als »Fremdkörper« fühlen lässt – den Symbolen, der Kleidung und den Praxen der Ärzt*innen – und lassen angelernte und erzwungene Verhaltensweise hinter sich. Gemeinsam mit den Künstler*innen erlebt das Publikum einen Crescendo-Abend, der visueller Protest und rituelle Feier zugleich ist. Trauer und Wut über eine Gesellschaft, in der eine Vielzahl von Körpern immer noch keinen Platz finden, werden hier zu einer neuen Form der Selbstermächtigung. Anajara Amarante ist ein*e chronisch kranke*r brasilianische*r queere*r Künstler*in und beschäftigt sich mit Identitätsbildung, Postkolonialismus sowie der Konstruktion von Freude, Inklusion und Vielfalt.

Flamboyant and butch queen, crip and queer: Butching Cowboys celebrates a new body norm. Anajara Amarante takes the audience into their queer version of South American surrealism and creates entire dance landscapes out of it. On stage, the performers free themselves from everything that makes them feel out of place – symbols, clothing and doctor's offices –, and also leave behind learned and imposed behaviors. Closely connected to the artists, the audience experiences a crescendo evening that is both visual protest and ritual celebration. Grief and anger about a society in which a multitude of bodies still find no place become a new way of self-empowerment here.

➡ **Fr-01.03. und Sa-02.03. / 20:00**, 80 Min.
In englischer, deutscher und brasilianisch-portugiesischer Lautsprache sowie in englischer und deutscher Schriftsprache. Alle längeren Texte werden zeitversetzt in Englisch und Deutsch untertitelt, allerdings nicht in allen Szenen auch in Lautsprache vorgetragen.
18 Euro (erm. 9 Euro, [k]-Karte 9 Euro), Ort: k1

Informationen:
Nebel, Heu, chemischer Geruch im Raum, laute Windmaschine, Tiermasken, emotionale Spannung, plötzliche laute Geräusche, totale Dunkelheit, schnelle Lichtwechsel, Thematisierung von Ableismus, Rassismus, patriarchaler Gewalt, Queerfeindlichkeit

RP ÜT AD

Mit Pre-Show Access: offener Raum für Barrierefreiheitsbedarfe vor der Vorstellung

Foto: Mayra Wallraff

NEW YORK

JERRON HERMAN

RESIDENZ & SHOWING

Im Rahmen des Fokus Tanz SORRY NOT SORRY ist der New Yorker Choreograf, Tänzer und Autor Jerron Herman für eine einwöchige künstlerische Residenz auf Kampnagel zu Gast. Zum Abschluss seiner Residenzzeit findet ein öffentliches Showing statt. Jerron Herman war zuletzt als Teil des Künstler*innen Labs »Disabled World-Making« im Herbst 2022 auf Kampnagel, Hermans künstlerische Arbeiten wurden im Danspace Project, im Performance Space New York und im Whitney Museum uraufgeführt. Seine jüngste Arbeit VITRUVIAN premierte in New York und war im Baltimore Museum of Art, im ODC in San Francisco und in einer digitalen Version für das Lincoln Center zu sehen. Außerdem wurde Jerron Herman 2023-24 mit einem Stipendium an der NYU/Center for Ballet and the Arts, 2021 mit dem Grants to Artists Award der Foundation for Contemporary Arts ausgezeichnet und erhielt von 2021-2022 ein Jerome Hill Artist Fellowship der Jerome Foundation. Im Jahr 2020 erhielt Herman ein Disability Futures Fellowship von der Ford Foundation und den Andrew W. Mellon Foundation sowie der PETRONIO Award.

#RESIDENCY
#SHOWING

➡ **Sa-02.03. / 16:00**
Eintritt frei mit Anmeldung, Ort: k4

Mit Pre-Show Access: offener Raum für Barrierefreiheitsbedarfe vor der Vorstellung

As part of SORRY NOT SORRY, New York choreographer, dancer and author Jerron Herman has a one-week artistic residency at Kampnagel. A public showing will take place at the end of his residency. Jerron Herman was most recently part of the artist lab “Disabled World-Making” at Kampnagel in autumn 2022. Herman’s artistic works have premiered at the Danspace Project, Performance Space New York and the Whitney Museum.

Foto: Adrian McCourt

PARIS

DIDIER ERIBON

GROSSE BÜHNE

MEHR INFOS UNTER KAMPNAGEL.DE/THEMA/GROSSE-BUEHNE

LESUNG: »EINE ARBEITERIN – LEBEN, ALTER UND STERBEN«

Eigentlich hatte Didier Eribon sich vorgenommen, ab jetzt regelmäßig nach Fismes zu fahren. Doch seine Mutter stirbt wenige Wochen nach ihrem Umzug in ein Pflegeheim in dem kleinen Ort in der Champagne. Wie in »Rückkehr nach Reims« wird dieser Einschnitt zum Ausgangspunkt für eine Reise in die Vergangenheit. Eribon rekonstruiert die von Knappheit und Zwängen bestimmte Biografie einer Frau. »Meine Mutter«, hält er fest, »war ihr ganzes Leben lang unglücklich.« Didier Eribons neues Buch ist hochpolitisch: Er legt schonungslos dar, wie sehr die Politik, die Philosophie und die Gesellschaft die skandalöse Situation vieler alter Menschen lange verdrängt haben. Zugleich erweist er sich erneut als großer Erzähler: Anhand suggestiver Episoden und berührender Erinnerungen zeigt er, wie wichtig Familie und Herkunft für die Identität sind.

Didier Eribon had actually planned to travel to Fismes regularly from now on. But his mother dies a few weeks after moving into a nursing home in the small town in Champagne. As in “Return to Reims”, this turning point becomes the starting point for a journey into the past. Eribon reconstructs a woman’s biography characterised by scarcity and constraints. Didier Eribon’s new book is highly political: he relentlessly exposes the extent to which politics, philosophy and society have long suppressed the scandalous situation of many old people. At the same time, he once again proves himself to be a great storyteller: using evocative episodes and touching memories, he shows how important family and origins are for identity.

#LESUNG #CLASS #AGE #PHILOSOPHY #BIOGRAPHY

➡ **Sa-09.03. / 19:00,** 90 Min.
In französischer und deutscher Sprache
12 Euro (erm. 9 Euro) Ort: k2

UNSER TIPP FÜR LITERATURFREUND*INNEN: »DAS KRITIKABLE QUEERTETT« AM DO-21.03. / 20:15 [S.27].

In Kooperation mit dem Suhrkamp Verlag

Foto: Pascal Ito / Flammarion

DIALOGE ZUM KOLONIALEN ERBE

ERINNERUNGS-KÄMPFE: MUSLIMISCHE DEUTSCHE GESCHICHTE

MIT OZAN ZAKARIYA KESKINKILIÇ, NAZ AL-WINDI, TANIA MANCHENO UND JÜRGEN ZIMMERER

Wem gehört die deutsche Geschichte, was gehört dazu, und wer darf sich dazu äußern? Das sind zentrale Fragen zur Aushandlung deutscher Identität. Das gilt auch für den Islam. Er gehöre zu Deutschland, erklärte der damalige Bundespräsident Christian Wulff im Oktober 2010, während sein Nachfolger Steinmeier nach den Terroranschlägen der Hamas vom 7. Oktober 2023 – für die palästinensische Community und in Ausweitung für Muslim*innen insgesamt – Bedingungen für diese Zugehörigkeit formulierte. Offenbar steht die Zugehörigkeit muslimischer Deutscher immer noch zur Debatte. Mit Folgen, denn immer wieder werden muslimisch gelesene Menschen Opfer von Terror, vom NSU bis zu Hanau. Warum wird gerade die Debatte über den Islam in Deutschland zur politischen Mobilisierung genutzt, und welche Folgen hat das für muslimische Menschen hierzulande? Über diese Fragen diskutieren Tania Mancheno und Jürgen Zimmerer mit Ozan Zakariya Keskinkılıç und Naz Al-Windi. Beide sind Politikwissenschaftler*innen; Keskinkılıç gehört zudem zu den Autor*innen des kürzlich erschienenen Sammelbands »Erinnerungskämpfe« (Hrsg. Jürgen Zimmerer, 2023). Die Veranstaltung ist Teil der Reihe »Dialoge zum kolonialen Erbe«, einer Kooperation zwischen Kampnagel und der Forschungsstelle Hamburgs (post-)koloniales Erbe, in der Wissenschaftler*innen, Aktivist*innen und Künstler*innen über die Verbindungen und Nachwirkungen des Kolonialismus in Hamburg, Deutschland und dem Globalen Süden ins Gespräch kommen.

➡ **Di-12.03. / 20:00,** 90 Min.
In deutscher Sprache, ab 16 Jahren empfohlen
Eintritt frei mit Anmeldung, Ort: kmh
Videomitschnitt der Veranstaltung wird anschließend online gestellt.

Who does German history belong to, what is part of it and who can make their voices heard in those debates? These are central questions in negotiating German identity, particularly with regards to Islam. Apparently, the fact that Muslim Germans belong to Germany is still up for debate. This has grave consequences, as time and again people regarded as being Muslim fall victim to terrorist attacks, from the NSU to Hanau. Why in particular is the debate about Islam being used for political mobilisation in Germany? And what consequences does this have for Muslim people in this country? In this panel, Tania Mancheno and Jürgen Zimmerer will discuss these questions with Ozan Zakariya Keskinkılıç and Naz Al-Windi.

#COLONIALLEGACYDIALOGUES #TALKINGHEADS #MEMORYCULTURE #GERMANANGST

In Kooperation mit der Universität Hamburg, Forschungsstelle Hamburgs (post-)koloniales Erbe.

Foto: Jürgen Zimmerer

CRIP ART NOW!

NETZWERKTREFFEN

Initiiert durch die Zusammenarbeit von Dan Daw Creative Projects und Kampnagel finden seit Frühling 2023 Treffen behinderter Künstler*innen aus Hamburg statt. Die Gruppe organisiert in Eigenverantwortung die Treffen. Die Gruppe hat den Namen Crip Art Now! (kurz: CAN!) gewählt. Zu den Treffen lädt sie alle Hamburger Künstler*innen ein, die sich als behindert, chronisch krank, taub und/oder neurodivergent identifizieren. Auch ihre Unterstützer*innen, die konkret an der Abschaffung von Barrieren in ihren künstlerischen Prozessen arbeiten, sind eingeladen.

Die Treffen finden in Deutsch, Englisch sowie DGS statt. Es gibt Sitzsäcke und Stühle. Wir machen regelmäßig Pausen. Wer mitmachen möchte, kann sich unter cripartnow@gmail.com anmelden. Barrierefreiheitsbedarfe können bei der Anmeldung angegeben werden.

Initiated by the cooperation of Dan Daw Creative Projects and Kampnagel, two meetings of disabled artists have already taken place in the first half of the year. The group has been organising the meetings on its own responsibility since July and invites all Hamburg artists and creatives who identify as disabled, chronically ill, deaf and/or neurodivergent. Their supporters who work concretely on the elimination of barriers in their artistic processes are also invited.

The meetings are held in German, English and DGS. There are beanbags and chairs. We take regular breaks. If you would like to take part, you can register at cripartnow@gmail.com. Please let us know what accessibility requirements you have for the meetings.

#ACCESS

➡ **Mo-11.03. / 16:00-19:00,** Ort: p1
Mo-29.04. / 16:00-19:00, Ort: Peacetanbul
Eintritt frei mit Anmeldung

Gefördert durch:
pik
Programm für inklusive Kunstpraxis
KULTURSTIFTUNG DES BUNDES

KÜNSTLERISCHE AUDIODESKRIPTION

WORKSHOP

Auf Kampnagel finden regelmäßig unterschiedlichste Vorstellungen mit Audiodeskription statt. Kreative Audiodeskriptionen haben nicht nur den Anspruch zu »berichten«, was auf der Bühne passiert. Sie möchten vielmehr mit vielfältigen sprachlichen Beschreibungen eine spannende künstlerische Erfahrung für das blinde und sehbehinderte Publikum anbieten. Diese Beschreibungen verbinden sich mit der eigenen Wahrnehmung von Performer*innen auf der Bühne, von Kostümen, von Musik usw. Zu zwei Workshops im April 2024 sind blinde bzw. sehbehinderte Künstler*innen, Publikum und Tanzschaffende eingeladen, die Erstellung künstlerischer Audiodeskriptionen für Tanz selbst auszuprobieren. Die Workshops werden von Fia Neises, Naomi Sanfo-Ansorge, Ursina Tossi und Zwoisy Mears-Clarke geleitet.

Dance and performance projects with artistic audio description regularly take place at Kampnagel. These audio descriptions not only claim to “report” what is happening on stage, but also offer an exciting experience for the audience, expand artistic expression and stand on an equal footing with other aesthetic means. Two workshops in April 2024 invite blind and visually impaired artists and audience members as well as sighted performers who are interested in creating artistic audio descriptions. The workshops will be led by Fia Neises, Naomi Sanfo, Ursina Tossi and Zwoisy Mears-Clarke. More information on accessibility, registration and the programme at kampnagel.de

#WORKSHOP #ACCESS #AUDIODESKRIPTION

➡ **Sa-06.04. und So-07.04. / 11:00 bis 17:00**
In deutscher Sprache
Eintritt frei mit Anmeldung, Ort: k3 und p1

Informationen:
Mehr Infos zu Barrierefreiheit, Anmeldung und Ablauf auf kampnagel.de.

Gefördert durch:
pik
Programm für inklusive Kunstpraxis
KULTURSTIFTUNG DES BUNDES

HAMBURG

[IN]OPERABILITIES
DIE INSEL

Das Musiktheater DIE INSEL ist inspiriert von der Oper »Rinaldo und Alcina« der Komponistin Maria Theresia von Paradis. Als blinde Musikerin sorgte sie vor 300 Jahren für Aufsehen – heute ist die Musik ihrer Oper verschollen. Basierend auf dem erhaltenen Libretto kreiert ein Ensemble aus blinden, hörenden, sehenden und gehörlosen Künstler*innen eine vielsinnliche Neukomposition der Oper. Auf der Insel der Freude, einem emotionalen Testgelände für Begegnung und Berührung, treffen vier Figuren und ihre unterschiedlichen Wahrnehmungsweisen aufeinander. Im Kreis der Zuschauer*innen erkunden die Künstler*innen Sophia Neises, Marie Sophie Richter, Leo Hofmann und Athena Lange die Sinnlichkeit von Kommunikation, ringen um Verständigung und entwickeln eine Musikalität gemeinsamen Seins. Das dreijährige künstlerische Forschungsprojekt [in]operabilities verknüpft die Kunstform Oper mit der Frage nach ihrer Zugänglichkeit. Mit Klang und Vibration, mit Stimmen und Gebärden, mit Licht, Berührungen und gesungener Audiodeskription entwickelt die Gruppe vielsinnliche Formen des Musizierens und befragt so die Grenzen dessen, was Oper sein kann. Zuletzt veranstaltete das Ensemble mit BERÜHRBARKEIT_EN im Frühjahr 2023 ein offenes Labor auf Kampnagel und mit A SINGTHING entstand 2021 ein Arienabend über die multisensorische Kraft der Musik.

➡ **Mi-13.03. + Do-14.03. / 20:00, Sa-16.03. / 17:00 + 20:00,** ca. 90 Min.
Uraufführung, in deutscher Schrift- und Lautsprache sowie Deutscher Gebärdensprache und gesungener Audiodeskription auf Deutsch. Zu Beginn des Stücks findet eine Einführung und integrierte Tastführung als sinnliche Erkundung der Bühne statt. Künstler*innengespräch am **Do-14.03.** im Anschluss an die Vorstellung.
15 Euro (erm. 9 Euro, [k]-Karte 7,50 Euro),
Ort: k1

Informationen:
Es wird in der Aufführung laute Momente geben, die für einige Menschen unangenehm sein können.

AD

Gefördert durch:
Hamburg | Behörde für Kultur und Medien
Rusch-Stiftung
Fonds Darstellende Künste
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
SIS Schweizerische Interpretenstiftung
schweizer kulturstiftung prohelvetia
Rudolf Augstein Stiftung
Landis&Gyr Stiftung
Hamburgische Kulturstiftung
Stadt Zürich Kultur

The music theatre DIE INSEL (engl.: THE ISLAND) is inspired by the opera “Rinaldo and Alcina” by the composer Maria Theresia von Paradis. As a blind musician, she caused a sensation 300 years ago – today the music from her opera is lost. Based on the preserved libretto, an ensemble of blind, hearing, sighted and deaf artists will create a multi-sensory new composition of the opera. On the Island of Joy, an emotional testing ground for encounters and touch, four characters and their different modes of perception come together. The three-year artistic research project [in]operabilities links the art form of opera with the question of its accessibility.

#[IN]OPERABILITIES
#EXPERIMENTELLESMUSIKTHEATER
#ACCESS #VIELSINNLICH
#BLINDDRAMATURGY
#AUDIODESKRIPTION #DGS

Foto: Ladislav Zajac

STATUS QUOTE – THEATER IM UMBRUCH

REGISSEURINNEN IM GESPRÄCH

60 Jahre Berliner Theatertreffen, vier Jahre Frauenquote: Für die Theaterkritikerinnen und Theatertreffen-Jurorinnen Sabine Leucht, Petra Paterno und Katrin Ullmann Anlass genug, einmal nachzuhaken: Hält die Quote, was sie verspricht – als Hebel, der verkrustete Denk- und Handlungsmuster in Bewegung bringt? Wie sehen es Regisseur*innen verschiedener Sparten, Generationen und Theaterstrukturen selbst? In ihrem 2023 im Henschel-Verlag erschienenen Debattenband »Status Quote« kommen alle Regisseurinnen zu Wort, die seit Einführung der 50%-Frauenquote zum Berliner Theatertreffen eingeladen waren. Sie äußern sich zu individuellen Werdegängen und Sexismus-Erfahrungen, zum Gender-Pay-Gap und dem (männlichen) Geniekult ebenso wie zu struktureller Diskriminierung und neuen Chancen. Auf Kampnagel stellen zwei der drei Herausgeberinnen ihr Buch vor und diskutieren darüber u.a. mit Pinar Karabulut, der Regisseurin und designierten Co-Intendantin des Schauspielhaus Zürich. Weitere Informationen bald auf kampnagel.de.

60 years of the Berliner Theatertreffen, four years of the women's quota: In the book "Status Quote", published by Henschel-Verlag in 2023 and edited by Theatertreffen jurors Sabine Leucht, Petra Paterno and Katrin Ullmann, all female directors who have been invited to the Berliner Theatertreffen since the introduction of the 50% women's quota have their say. Two of the three editors will present and discuss their book at Kampnagel. In German, more information soon on kampnagel.de.

#BUCHVORSTELLUNG
#THEATER #QUOTE
#GLEICHSTELLUNG
#GENDER

➡ **Mi-13.03. / 19:30,** 90 Min.
In deutscher Sprache
Eintritt frei mit Anmeldung, Ort: kmh

DAS KRITIKABLE QUEERTETT

Das alteingesessene Literatur-Fernsehformat »Das literarische Quartett« sorgte immer wieder für Missbilligung, nicht nur im Feuilleton. Seit einigen Jahren wird vermehrt darauf hingewiesen, dass dort nur ein Teil der Literaturproduktion verhandelt wird, die in diesem Land stattfindet; und zwar aus einer homogenen Kritiker*innen-Perspektive. Um dem Ungleichgewicht etwas entgegenzusetzen, haben Pajam Masoumi und Alina Buchberger das fehlerfreundliche und anti-kanonische Gegenstück erfunden: DAS KRITIKABLE QUEERTETT. Hier wird über Literatur gesprochen, die einen »anderen« Kanon bedient oder ganz abseits eines Kanon-Begriffs existiert. Literaturkritiker*innen rücken Gedanken und Perspektiven derjenigen in den Fokus, die in etablierten Medien und im Literaturbetrieb gar nicht oder nur als Stereotyp zu finden sind. DAS KRITIKABLE QUEERTETT begibt sich in der fünften Ausgabe zur Prime Time wieder auf die Suche – nach Wegen, über Literatur multiperspektivisch zu sprechen, zu streiten und sie wertzuschätzen. Mit Raphaëlle Red, Meryem Choukri und Sofia Ocherednaya.

The long-established literary television format "Das literarische Quartett" has repeatedly met with disapproval, and not just in the feature pages. For some years now, it has been increasingly pointed out that only a part of the literary production that takes place in this country is discussed there, and from a homogeneous critic's perspective. To counteract this imbalance, Pajam Masoumi and Alina Buchberger have invented an error-friendly and anti-canonical counterpart. In its fifth prime time edition, DAS KRITIKABLE QUEERTETT once again sets out in search of ways to talk about, argue about and appreciate literature from multiple perspectives. With Raphaëlle Red, Meryem Choukri and Sofia Ocherednaya.

#LITERATURKRITIK
#PRIMETIME
#KANONZERSTÖRUNG

UNSER TIPP FÜR LITERATUR-FREUND*INNEN: AM SA-09.03. / 19:00 LIEST DIDIER ERIBON AUS »EINE ARBEITERIN – LEBEN, ALTER UND STERBEN« [S. 18]

➡ **Do-21.03. / 20:15,** 90 Min.
In deutscher Sprache
Eintritt frei mit Anmeldung, Ort: kmh
Die Veranstaltung wird aufgezeichnet und später online gestellt

Mit freundlicher Unterstützung durch:
Hamburg | Behörde für Kultur und Medien

SANTIAGO DE CHILE

JOSE VIDAL

NUBE

GROSSE BÜHNE

MEHR INFOS UNTER KAMPNAGEL.DE/THEMA/GROSSE-BUEHNE

Mit seiner internationalen Erfolgsproduktion RITO DE PRIMAVERA spielte sich Jose Vidal 2018 mit seiner Company CÍA erstmals in die Herzen des Kampnagelpublikums; mit der Kampnagel-Eigenproduktion EMERGENZ, einer hochenergetischen Gruppenchoreografie mit 101 Tänzer*innen, begeisterte er sein Publikum erneut. Nach zwei Arbeiten im öffentlichen Raum, ELEMENTAR und TRAMAS-HAMBURG, die während der Pandemie entstanden, kehrt Jose Vidal mit seiner Company nun endlich auf die große Kampnagel-Bühne zurück. NUBE erforscht die titelgebende Wolke (span. »Nube«) als Symbol für Kontemplation und Bewegung. Die Wolke ist eine Struktur, die schwer zu erfassen, und zugleich ein symbolisches und sensibles Spiegelbild menschlicher Emotionen und Sehnsüchte ist. Bei Vidal und den 16 Tänzer*innen wird die Wolke zur Allegorie für das Vergängliche, den Wandel, den Tod und die Transformation. NUBE ist eine Reise auf der Suche nach den Wahrheiten, die der Himmel lehrt.

After his internationally successful productions RITO DE PRIMAVERA (2018) and EMERGENZ (2019), Jose Vidal is finally returning to the big Kampnagel stage with his company CÍA. His new production NUBE explores the eponymous cloud as a symbol of contemplation and movement. The cloud is a structure that is difficult to grasp and at the same time a symbolic and sensitive reflection of human emotions and longings. In Vidal's work, the cloud becomes an allegory for the ephemeral, change, death and transformation. NUBE is a journey in search of the truths that the sky teaches.

Foto: Mila Ercoli

➡ **Do-21.03. bis Sa-23.03. / 20:00,** ca. 70 Min. 44/36/24/14 Euro (erm. ab 9 Euro, [k]-Karte ab 7 Euro), Ort: k6

Gefördert durch:

CLAUSSEN SIMON STIFTUNG

Produktionshäuser

TANZHOCHDREI

20.-24. MÄRZ

Im zeitgenössischen Tanz gibt es selten die Gelegenheit, sich während einer langen Zeit intensiv einem Thema zu widmen. Darum bietet K3 jede Spielzeit achtmonatige Residenzen für aufstrebende Choreograf*innen an; jeweils im März kommen die neuen Stücke zur Uraufführung. Dieses Jahr reichen die Themen von Melodrama über Handarbeit, von norddeutschen Moorlandschaften bis zu persischen Tänzen. Neben den drei Uraufführungen von Yolanda Morales, Meghna Bhardwaj und Bruno Brandolino gibt es bei einem Showing Einblicke in die Recherche von Sina Saberi zu sehen. Zusätzlich wird die Halle K3 zu einem kleinen Vergnügungspark umgebaut, wo es Installationen und Workshops zu entdecken gibt, eine choreografische Kinderbetreuung angeboten wird, Snacks und Drinks serviert werden und Alle Tanz spielerisch erleben können.

We, the Flaneuse
Die Videoarbeit fragt, wie Garn und die Fragilität eines weiblichen Körpers im öffentlichen Raum sichtbar gemacht werden können.

➡ **Mi-20.03. bis So 24.03. / vor und nach allen Vorstellungen,** Eintritt frei, Ort: k3

[Narges] in progress
Sina Saberi gibt in einem Showing Einblicke in seine Recherche und lädt zu einer Hausparty im Jahr 1991 nach Teheran ein.

➡ **Fr-22.03. / 18:00 & Sa-23.03. / 17:00,** Eintritt frei, Ort: k3

Kids-Klub
Die Choreografin Kattalin Mitxelena Newiger bietet eine Kinderbetreuung und eine tänzerische Party ohne Eltern an (für Kinder zwischen 4 bis 8 Jahren).

➡ **Fr-22.03. / 18:30-20:30 & Sa-23.03. / 17:30-19:30,** Eintritt frei, Ort: k3

Bar und Abendbrot
Die Künstlerin Paula Erstmann erschafft geschmackvolle Arrangements und essbare Installationen.

➡ **Mi-20.03. bis So 24.03.** / Die Bar in der K3 ist vor und nach allen Vorstellungen geöffnet
➡ **So-24.03. / 19:00** / Abendbrot für alle, Eintritt frei, Ort: k3

K3 Movement Class, Warm Ups, Mini Raves und mehr
Während dem gesamten Festival gibt es kürzere und längere Einheiten zum selber Tanzen. Das aktuelle Programm gibt es immer unter k3-hamburg.de

#TANZHOCHDREI
#K3HAMBURG

HAMBURG

YOLANDA MORALES

I WANT TO BE A SWAMP

Die mexikanische Choreografin Yolanda Morales und ihr internationales Team imaginieren ein Naturszenario auf der Bühne und werden darin zu Zermonienmeister*innen. Sie zelebrieren in Form von Erinnerungen eine norddeutsche Moorlandschaft: ein Ökosystem, das von Zerstörung bedroht ist. Erinnerte Farben, Gerüche, Geräusche, Bildausschnitte und Mikroformen werden zu körperlichen, fluiden Zeugnissen dieser sterbenden Landschaft. Mit Liedern, chorischen Stimmen, elektronischen Sounds und schamanisch anmutenden Wiederholungen beschwören die Tänzer:innen die kompostierenden Kräfte des Moores und tanzen eine Hommage an die Verwandlungskünste der Natur.

The Mexican choreographer Yolanda Morales and her international team envision a nature scenario on stage and transform themselves into masters of ceremony. In the form of memories, they celebrate a northern German moor landscape, an ecosystem threatened by destruction. Reminiscent colors, smells, sounds, details of images and microforms become physical, fluid testimonies of this dying scenery.

Foto: Yolanda Morales

➡ **Mi-20.03. / 19:30, Fr-22.03. / 19:00, Sa-23.03. / 21:00, So-24.03. / 18:00**
Uraufführung
Publikumsgespräch am **Sa-23.03.** im Anschluss an die Vorstellung
15 Euro (erm. 9 Euro, [k]-Karte 7,50 Euro), Ort: k4

Gefördert von:
Hamburg | Behörde für Kultur und Medien
Hamburgische Kulturstiftung
STIFTUNGFONDS BERIT & RAINER BAUMGARTEN

DELHI

MEGHNA BHARDWAJ

HOPSCOTCH, MOTHER!

Wie können Tanzbewegungen durch die Bewegung von Stricknadeln um das Garn herum erzeugt werden? Zwei Performer*innen untersuchen mit ihrer Bewegung verschiedene Aspekte des Strickens: den Winkel zwischen zwei Nadeln, während sie das Garn umschlingen, die Spannung des Fadens, um die Schlingen auszubalancieren, das Gefühl der Verflechtung, die Suche des Strickenden, den Rhythmus beizubehalten. Während sie so Linien und Schlingen in den Raum zeichnen, versuchen die Performerinnen, gemeinsam zuzuhören und eine körperliche Erinnerung zu schaffen, die durch das Gefühl des Strickens entstehen kann. Während ihrer Residenz am K3 entwickelt Meghna Bhardwaj ihre Forschung YARNING weiter, die Gesten des Häkelns und Strickens mit Tanz verbindet. Indem sie Garn als Metapher für Verbundenheit verwendet, schafft sie Gelegenheiten für Zusammenkünfte, gemeinschaftliche Intimität und Spiel.

How can dance vocabulary be produced using the movement of knitting needles around the yarn? During her residency, Meghna Bhardwaj developed her ongoing research YARNING that links gestures of crocheting and knitting with dance. Using yarn as a metaphor for connection, she generates occasions of gathering, and communitarian intimacy and play.

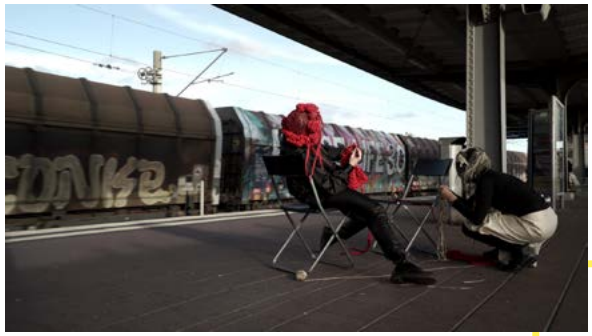


Foto: Larissa Potapov

DIE DURATIONAL-VIDEOARBEIT »WE, THE FLANEUSE« VON MEGHNA BHARDWAJ BASIERT AUF PERFORMATIVEM HÄKELN IM ÖFFENTLICHEN RAUM IN HAMBURG UND IST JEWEILS VOR UND NACH DEN VORSTELLUNGEN IN DER K3 ZU SEHEN.

➡ **Do-21.03. / 19:00, Fr-22.03. / 20:30, Sa-23.03. / 18:00**
Uraufführung
Publikumsgespräch am **Fr-22.03.** im Anschluss an die Vorstellung
15 Euro (erm. 9 Euro, [k]-Karte 7,50 Euro), Ort: p1

LISSABON / MONTEVIDEO

BRUNO BRANDOLINO

SENZA TE

SENZA TE stellt eine Fiktion des Exzesses dar, in der hyperemotionale Gesten und Musik die Hauptdarsteller*innen sind. Die Choreografie nutzt Theatralität und Künstlichkeit, um die Konventionen der Darstellung herauszufordern, und lädt das Publikum ein, Nähe und Emotionen in der Übertreibung zu erkunden. Bruno Brandolino taucht in ein persönliches Archiv ein, in dem sich Melodrama und ›Camp‹-Sensibilität mit seiner eigenen Geschichte von Migration und Queerness kreuzen. Zwischen Konzert, Drag-Performance und Tanz zelebriert er die Schönheit des Theatralischen, die Neuerfindung, die in der Performance liegt, und die verlockende Täuschung der Fiktion.

SENZA TE proposes a fiction of excesses where hyper-emotional gestures and music are the main narrators. Using theatricality and artifice to challenge the conventions of representation, the choreography invites the audience to explore proximity and emotion in exaggeration. Bruno Brandolino dives into a personal archive where Melodrama and Camp intersect with his own history of migration and queerness. Between concert, drag performance, and dance, he pays tribute to the beauty of the theatrical, the reinvention that lies in performance, and to the delicious deception of fiction.

Foto: Uta Meyer

➡ **Do-21.03. / 20:30, Fr-22.03. / 20:30, Sa-23.03. / 19:30**
Publikumsgespräch am **Fr-22.03.** im Anschluss an die Vorstellung
Uraufführung
15 Euro (erm. 9 Euro, [k]-Karte 7,50 Euro), Ort: k2

Gefördert durch:
fundação GDA

KATJA RIEMANN

LESUNG: »ZEIT DER ZÄUNE«

Katja Riemann ist nicht nur eine der bekanntesten deutschen Schauspielerinnen, sondern seit 2000 auch UNICEF-Botschafterin. Sie setzt sich für Geflüchtete ein und veröffentlicht nun mit »Zeit der Zäune« (S. Fischer Verlag) ein Buch über Orte der Flucht, zu denen Riemann gereist ist. Einfühlsam und mit dem Blick für Details erzählt sie von den Menschen in den Geflüchtetenlagern auf Lesbos und in Jordanien, berichtet aus Calais, nachdem dort der so genannte Dschungel zerstört wurde, besucht die spanischen Enklaven Ceuta und Melilla, begleitet Ärzte durch die Nacht an der bosnisch-kroatischen Grenze und Traumatologen in die nordirakischen Camps der Jesiden. »Zeit der Zäune« macht die Menschen hinter den Geflüchteten sichtbar und setzt ein Zeichen gegen das Ausblenden des Themas Flucht in Zeiten europäischer Ausgrenzungspolitik.

In German, Katja Riemann will be reading from her new book »Zeit der Zäune« (Time of Fences, S. Fischer Verlag). The author is one of Germany's most renowned actresses and a UNICEF ambassador since 2000. In her book, she recounts the stories of individuals in refugee camps from Lesbos to Jordan that she has personally visited.

Foto: Sabine Wiedenhofer

➡ **Do-21.03. / 19:00**
In deutscher Sprache
18 Euro, Ort: k1

WIEN / BERLIN

STEFANIE SARGNAGEL & CHRISTIANE RÖSINGER

GROSSE BÜHNE
MEHR INFOS UNTER KAMPNAGEL.DE/THEMA/GROSSE-BUEHNE

LESUNG MIT MUSIK: »IOWA«

Stefanie Sargnagel ist mit sarkastischen Social Media Posts, einer politischen Haltung gegen alles rechts von ihr sowie als Bestsellerautorin zu einer wichtigen Gegenwartsstimme geworden. Nun war die Österreicherin in Amerika und hat mit »Iowa« (Rowohlt, 2024) ihre Erfahrungen veröffentlicht. Ist es ein Reisebericht? Ist es ein Roman? Geht es überhaupt um Amerika oder nicht viel eher um das Innenleben der Künstlerin? Dies wird die Autorin mithilfe ihrer Reisebegleitung Christiane Rösinger ergründen: Die Autorin, Theatermacherin und hintergründigste aller deutschen Songwriterinnen ist für korrigierende Fußnoten im Buch verantwortlich und stand mit Sargnagel bereits 2019 als LEGENDS OF ENTERTAINMENT auf der Kampnagel-Bühne. Mit wunderbar schonungslosem Durchblick wird Rösinger auch live einiges richtigstellen und als Expertin für Songs gegen das Leiden Sargnagels Reise mitunter auch musikalisch verarbeiten.

Austrian writer Stefanie Sargnagel will read from her new book »Iowa« about her trip to the US state of same name (in German). On stage she is accompanied by her travel companion, poet and musician Christiane Rösinger.

Foto: Apollonia Theresa Bitzan

➡ **Do-04.04. / 20:00**
VVK 21 Euro / AK 24 Euro, Ort: k6

STILL OPENHAUS

04.- 06. APRIL

Offenherzig hat sich Kampnagel zuletzt 2017 dem »Jahrhundert der Migration« gestellt, erkannte Zirkulation, Bewegung und Migration als neuen Normalzustand an und erklärte sich selbst zum OPENHAUS. Sechs Jahre sind nun ins Land gestrichen, und was hat sich migrationspolitisch geändert? Vieles! Doch leider wenig zum Besseren. Die von dem Medienhaus CORRECTIV aufgedeckten Pläne der neonazistischen Identitären Bewegung, an denen auch hochranginge Mitglieder von AfD und Werteunion beteiligt waren, hat deutschlandweit massive Proteste und eine Vielzahl beeindruckend großer Demonstrationen gegen Rechtsextremismus hervorgerufen. So wichtig diese breite Positionierung auch ist, hat sie doch einen bitteren Beigeschmack. Fast zeitgleich wurde ein neues Einbürgerungsrecht verabschiedet, welches zwar einige Fälle erleichtert, aber für Alleinerziehende, behinderte Menschen, Auszubildende oder andere Empfänger*innen staatlicher Zuschüsse weitere Hürden aufbaut. Mit dem ebenfalls im Januar verabschiedeten »Rückführungsverbesserungsgesetz« wird humanitäre Hilfe kriminalisiert und der Abschiebeprozess für schutzsuchende Menschen dank erweiterter polizeilicher Durchsuchungsrechte, verlängerter Gewahrsamsaufenthalte und nächtlicher Abholung weiter verhärtet. Geflüchtete werden gegeneinander ausgespielt und weiterhin werden auf dem Rücken aller Migrant*innen Ängste geschürt. Diesen Dissonanzen begegnet Kampnagel mit dem konsequenten Recycling des Claims von 2017 und widmet die Saison 2023/24 erneut den Strategien für eine migrantpolitische Gesellschaft. Getreu dem Spielzeitmotto STILL OPENHAUS bringt der gleichnamige Themenschwerpunkt vom 04. bis 06. April Künstler*innen zusammen, die sich mit Realitäten von Migration und Asyl auseinandersetzen, die der Gewalt und Isolation entgegentreten, die Freude als Widerstand feiern. Der Choreograf und bildende Künstler Arkadi Zaides legt in NECROPOLIS ein Archiv aus Körpern an, denen Europa nur als Leichen Einlass gewährt hat. Der Künstler Basel Zaraa erzählt mit der interaktiven Installation DEAR LAILA die palästinensische Erfahrung von Vertreibung und Widerstand anhand der Flucht-Geschichte seiner Familie. Bei der COME_P_EAT SERIES erobert das beliebte Migrantpolitan-Format COMMUNITY COOKING die Bühne und feiert großes Finale. Der CHOIR OF THE UNCIVILIZED VOICES, initiiert von der Hamburger Künstlerin und Kuratorin Mable Preach, lädt das Publikum zum Mitsingen ein. Let's openhaus and open hearts together!

Kampnagel last openly confronted the "century of migration" in 2017, recognising circulation, movement and migration as the new normal and declaring itself an OPENHAUS. Six years have now passed, and what has changed in terms of migration policy? A lot! But unfortunately little for the better. Kampnagel is consistently recycling its 2017 claim and is once again dedicating the 2023/24 season to strategies for a migrant-political society. True to the season's motto STILL OPENHAUS, the thematic focus of the same name from 4 to 6 April brings together artists who deal with the realities of migration and asylum, who confront violence and isolation, who celebrate joy as resistance. Let's openhaus and open hearts together!

INFORMATIONEN ZUM STILL OPENHAUS-DISKURSPROGRAMM BALD AUF KAMPNAGEL.DE

#STILLOPENHAUS
#MIGRATIONISTEINMENSCHENRECHT

STILL OPENHAUS

BIRMINGHAM

BASEL ZARAA

DEAR LAILA

»Liebe Laila, du bist jetzt fünf und hast angefangen, mich zu fragen, wo ich aufgewachsen bin und warum wir nicht dorthin fahren können. Hier versuche ich, dir eine Antwort zu geben.« Die Idee zu DEAR LAILA entstand, als Basels fünfjährige Tochter ihn nach seinem Elternhaus zu fragen begann. Da er nicht in der Lage war, mit ihr dorthin zu reisen, beschloss er, ihr diesen Ort näher zu bringen, indem er ein Modell des Hauses seiner Kindheit im palästinensischen Flüchtlingslager Yarmouk in Damaskus schuf. DEAR LAILA erzählt die palästinensische Erfahrung von Vertreibung und Widerstand anhand der Geschichte einer Familie und untersucht, wie Krieg und Exil im Alltag, im häuslichen Umfeld und im öffentlichen Raum erlebt werden. DEAR LAILA ist eine intime, interaktive Installation, die von jeweils eine*r Zuschauer*in erlebt werden kann. Sie nutzt das Nacherzählen von Erinnerungen und taktile Details, um diesen nun zerstörten Ort zum Leben zu erwecken.

#EXIL #FLUCHT #PALÄSTINA

➡ **Do-04.04. und Sa-06.04. / ab 17:00, Fr-05.04. / ab 19:00**, ca. 15-20 Min.
in englischer und deutscher Sprache, ab 12 Jahren empfohlen
Genaue Uhrzeiten der einzelnen Slots auf kampnagel.de
8 Euro (erm. 5 Euro), Ort: p1

Informationen: Die Installation behandelt Themen wie Flucht, Leben im Exil und Trauer.

TIPP: AM FR-05.04. / AB 21:00 UHR
DUB-KE IN DER KMH (S. 84)

The seeds of DEAR LAILA were planted when Basel's five-year-old daughter began to ask him about his home growing up. Unable to take her there, he decided he would try to bring the place to her, by creating a model of his childhood home in Yarmouk Palestinian refugee camp in Damascus. DEAR LAILA shares the Palestinian experience of displacement and resistance through the story of one family, exploring how war and exile are experienced through the everyday, the domestic, and the public space. An intimate, interactive installation experienced by one audience member at a time.

Foto: Mohab Mohamed

HAMBURG

COMMUNITY COOKING FINALE

THE COME_P_EAT SERIES

Das kulinarische Community-Happening des Migrantpolitan geht in eine neue Ära: Es gibt eine Koch-Challenge! Liebe geht durch den Magen, und Hausmannskost aus unterschiedlichen Teilen der Welt erweitert kulinarische Horizonte. So ist es kein Wunder, dass sich das monatliche COMMUNITY COOKING im Migrantpolitan zu einer beliebten Veranstaltungsreihe entwickelt hat. Immer wieder gab es den Wunsch der Besuchenden, sich stärker einzubringen. Et voilà: Das Migrantpolitan-Team hat in den letzten COMMUNITY-COOKING-Events die besten Köch*innen auserkoren, um im großen Finale gegeneinander anzutreten und die leckersten Rezepte zu kochen. Die Jury besteht natürlich aus allen Essenden. Wer gerne ohne Challenge die Community mit Leckerbissen und geheimen Familienrezepten beglücken möchte oder wer zum Verkosten vorbeikommen mag, kommt einfach zum regulären Community Cooking (Siehe S. 5).

You love to enjoy the thrilling taste of food from all over the world? You love to cook? You have a magic secret family recipe? Then join the challenge: Migrantpolitan is looking for the best community-cook! Join our community cooking events – either as a food-taster and community-jury-member or test your own skills by participating as a cooking-contestant with your own recipe. If you would like to delight the community with tasty treats and secret family recipes without a challenge, or if you would like to come along for a tasting, just come to the regular Community Cooking. For further information and detailed conditions please write an email to migrantpolitan@kampnagel.de

#COMMUNITYCOOKING
#COOKINGCHALLENGE
#TASTEOFDIASPORA

➡ **Do-04.04. / 18:00,** 120 Min.
Uraufführung, in deutscher und englischer Sprache, für alle Altersgruppen empfohlen
Eintritt frei mit Anmeldung unter migrantpolitan@kampnagel.de, Ort: k1

Foto: Anas Aboura

FRANKREICH

ARKADI ZAIDES

NECROPOLIS

Der Choreograf und bildende Künstler Arkadi Zaides und sein Team legen ein Archiv von Körpern an, denen Europa nur als Leichen Einlass gewährt hat. Sie arbeiten ausgehend von einer Liste, die seit 1993 von »UNITED for Intercultural Action« zusammengetragen wird, einem Netzwerk von hunderten antirassistischen Organisationen. Diese Liste dokumentiert die Tode von Geflüchteten und Migrant*innen durch das europäische Grenzregime. Durch teils dokumentarische, teils investigative Ansätze sowie durch choreografische Praktiken entwickelt Zaides eine Landkarte. Sie erstreckt sich in alle Richtungen über Raum und Zeit und erzählt die Geschichten derer, die »Necropolis« bewohnen. Und obwohl es in der Stadt der Toten niemanden mehr gibt, der tanzt, ist es genau dieser Niemand, den Zaides wieder zum Leben erwecken will. Zaides lädt ein zur Entdeckung eines geisterhaften Territoriums, zur Hinterfragung des eigenen Handelns, des Verantwortungsgefühls und der eigenen Rolle als Bürger*in.

UNSER TIPP: AM FR-05.04. / AB 21:00 DUB-KE IN DER KMH (S. 84)

➡ **Do-04.04. bis Sa-06.04. / 20:00,** 70 Min.
In englischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln, ab 18 Jahren
24/14 Euro (erm. ab 9 Euro, [k]-Karte ab 7 Euro), Ort: k2

Informationen: Hinweise zu sensorischen Reizen undmöglichen Triggern auf kampnagel.de

ÜT

Arkadi Zaides and his team are creating an archive of bodies that Europe has only allowed entry as corpses. They are working from a list compiled since 1993 by UNITED for Intercultural Action, a network of hundreds of anti-racist organisations. This list documents the deaths of refugees and migrants at the hands of the European border regime. Using partially documentary, partially investigative approaches and choreographic practices, Zaides is developing a map. It stretches in all directions across space and time and tells the stories of those who inhabit “Necropolis”. And although there is no one left to dance in the city of the dead, it is precisely this no one that Zaides wants to bring back to life. Zaides invites the audience to discover a ghostly territory, to question own actions, the sense of responsibility and the role as citizens.

#NECROPOLIS
#MIGRANTLIFES
#NOBORDERNONATION

HAMBURG

MABLE PREACH / CHOIR OF THE UNCIVILIZED VOICES

JOIN, GIVE VOICE AND SING ALONG!

#COMMUNITYSINGING
#INTERACTIVEVOICES

Der CHOIR OF THE UNCIVILIZED VOICES ist ein generationenübergreifender Chor für Menschen, die in dieser Gesellschaft als anders markiert und marginalisiert werden. Ein Raum für Menschen, die Lust haben, gemeinsam Musik zu machen, sich aber in anderen Chören der Stadt nicht dazugehörig fühlen. Auf Kampnagel tritt der CHOIR OF THE UNCIVILIZED VOICES zum ersten Mal öffentlich auf und lädt auch alle Zuschauer*innen ein, die eigene Stimme zu nutzen und neu zu entdecken. Dieser Chor versteht sich als Community der Vielen, die sich einer diskriminierenden Hochkultur der Wenigen entgegensetzt. This is a political happening: Seid laut, seid ungehorsam, seid unzivilisiert! Es geht nicht nur darum, an diesem Abend gemeinsam Spaß an der Musik zu zelebrieren, sondern aus der Komfortzone zu treten, Gelerntes zu hinterfragen, Position zu beziehen und Neues auszuprobieren. Chorleitung und Solist*innen führen durch den Abend. Die Texte werden natürlich projiziert. So setzt der CHOIR OF THE UNCIVILIZED VOICES ein Statement und kollektive Energien frei, die nachwirken. Come and sing along!

➡ **Sa-06.04. / 19:30,** ca. 120 Min.
In deutscher und englischer Sprache, für alle Generationen empfohlen
Eintritt frei mit Anmeldung, Ort: k1

The CHOIR OF THE UNCIVILIZED VOICES is an intergenerational choir for people who are marked as different and marginalised in this society. A space for people who want to make music together but don't feel like they belong in other choirs in the city. All audience members are invited to use and rediscover their own voices. The texts will of course be projected. Come and sing along!

QUEER B-CADEMY

PUBLICLY IRRESISTIBLE

Seit 2018 bringt die QUEER B-CADEMY in ihrem jährlichen Klassentreffen lokale und internationale Künstler*innen und verschiedene Communities der Stadt zusammen, um kollektiv intersektionale Wissensproduktion und queere Utopiebildung zu betreiben. In einer performativen Installation treffen Performances, Musik und Diskurs aufeinander. Diesmal nach dem Motto einer 70er Jahre Demo: »I Am Your Worst Nightmare – I Am Your Best Fantasy«. Der Blick der Gesellschaft auf Queers bewegt sich auch heute noch zwischen Angst und Faszination: irgendwo lauert Befreiung, aber die erfordert Mut. Publicly Irresistible eben – so auch der Titel der diesjährigen Ausgabe. Gemeinsam mit lokalen Künstler*innen errichtet das Queer B-Cademy-Kollektiv einen performativ-installativen Trimm-Dich-Pfad im Kampnagel-Westfoyer: Spielerisch, poetisch und unwiderstehlich begleitet es das Publikum auf einer zweitägigen Tour ins Spiegelkabinett der seelischen Fassaden. Dazu gibt es ein Programm aus Performances, Konzerten und Club-Acts.

➡ Fr-12.04. und Sa-13.04. / Uhrzeiten siehe kampnagel.de
Ab 18 Jahren
Pay as much as you feel, Orte: k4, kmh, p1

ℹ Informationen:
Mehr zu Sprache, Barrierefreiheit und möglichen inhaltlichen Triggern auf kampnagel.de

RP

Gefördert durch:

FONDS DARSTELLENDE KÜNSTE

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Hamburgische Kulturstiftung

Since 2018, the QUEER B-CADEMY has been bringing together local and international artists and various communities, to collectively engage in intersectional knowledge production and queer utopia building. Performances, music and discourse come together in a performative installation. This time, the motto of a 70s demo is “I Am Your Worst Nightmare – I Am Your Best Fantasy”. Even today, society’s view of queers is still caught between fear and fascination: liberation is lurking somewhere, but it requires courage. Publicly Irresistible is the title of this year’s edition. Together with local artists, the Queer B-Cademy collective is creating a performative-installative trim trail in the Kampnagel Westfoyer: playful, poetic and irresistible, it accompanies the audience on a two-day tour into the hall of mirrors of mental facades.

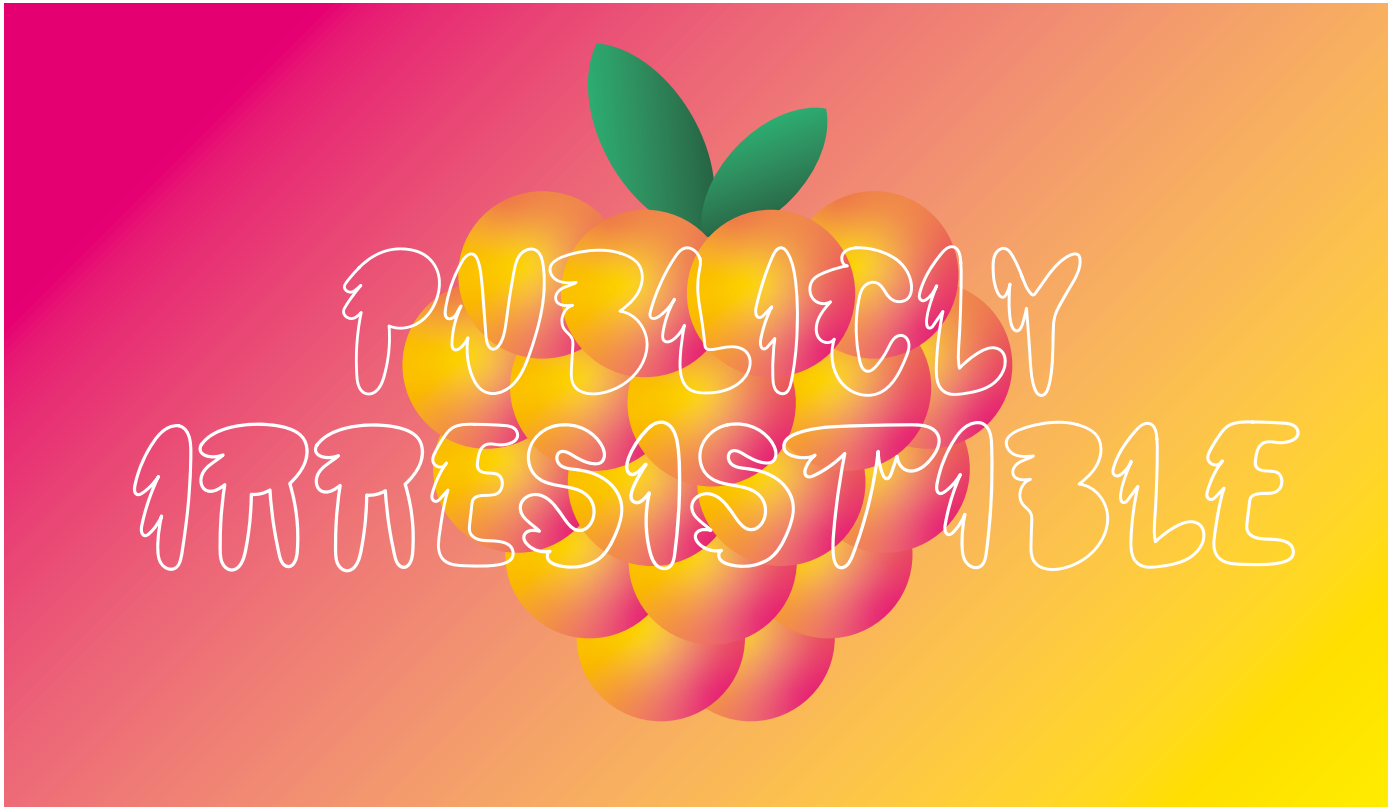


Foto: Stef Mosebach

BERLIN

LIZ ROSENFELD

URSA-X

URSA-X ist eine immersive und interdisziplinäre Performance über Wandel und Transition(en). Inspiriert von der Vorstellung, dass Übergänge (transitions) im Laufe eines Lebens viele Formen annehmen, setzt sich das internationale, generationenübergreifende Team um Liz Rosenfeld mit den eigenen Vorstellungen von Übergängen jenseits der Binaritäten von Geschlecht, Verlust und Erwartungen an das Leben auseinander. In einer Verschmelzung von filmischen und performativen Elementen erzählt URSA-X die Geschichte von der Hauptfigur »Ursa«, ein buchstäbliches und metaphorisches Loch, das nicht gefüllt werden kann und sich dennoch danach sehnt. Zugleich geht die Arbeit dem titelgebenden griechischen Mythos um die Sternenbilder Ursa Major und Minor (der große und kleine Bär) nach. Die Performenden R. Justin Hunt und Liz Rosenfeld begegnen Ursa in einer Choreografie, die das eigene Fleisch als kollaboratives Material versteht und mit Praktiken der physischen Übertragung experimentiert. Gemeinsam untersuchen sie, wie Körper immer im Wandel sind und wie man räumlich über den eigenen Körper im Wandel reflektieren kann.

➡ **Fr-12.04. und Sa-13.04. / 19:30,** ca. 75 Min.
In englischer Sprache mit deutschen und englischen Untertiteln, ab 16 Jahren empfohlen
15 Euro (erm. 9 Euro, [k]-Karte 7,50 Euro), Ort: k1

AD RP

Informationen:
Die Show ist nicht geeignet für Menschen mit Trypophobie (Angst vor Löchern), es gibt vollständige Nacktheit, explizite Beschreibung von sexuellen Handlungen, Aufzählung von Lebensmitteln und Essen. Weitere Informationen u.a. zu Licht und Sound und Nebel auf kampnagel.de

Foto: Christa Holka

URSA-X is an immersive and interdisciplinary performance about change and transition(s). Inspired by the notion that transitions arrive and take on many formations throughout our lives, Liz Rosenfeld and their International team of intergenerational collaborators look at their own notions of transitions beyond binaries of gender, loss and expectations of what life brings our way. In a fusion of cinematic and performative elements, URSA-X tells the story of the main character URSA, a literal and metaphorical hole that cannot be filled and yet yearns to be. At the same time, the work explores the Greek myth surrounding the constellations Ursa Major and Minor (the Big and Little Bear). Performers R. Justin Hunt and Liz Rosenfeld encounter URSA in a choreography that understands their own flesh as collaborative material and experiments with practices of physical transmission. Together they explore how bodies are always in flux and how one can spatially reflect on one's own body in flux.

BERLIN

SASHA WALTZ & GUESTS

BEETHOVEN 7

GROSSE BÜHNE
MEHR INFOS UNTER KAMPNAGEL.DE/THEMA/GROSSE-BUEHNE

In BEETHOVEN 7 widmet sich Sasha Waltz, gemeinsam mit einem Ensemble von dreizehn Tänzer*innen, der kompletten Sinfonie Nr. 7 in A-Dur (op. 92) von Ludwig van Beethoven. In dieser besonderen Musik, entstanden 1812, am Lebensende des damals bereits gehörlosen Komponisten, schwingen Themen mit, die auch heute noch eine Rolle spielen: Das Scheitern einer Revolution, die (erzwungene) Rückkehr zu alten Traditionen, die Reibung zwischen dem Wunsch nach gesellschaftlicher Transformation und Restauration und der damit einhergehende Verlust von Freiheit und Zukunftsperspektiven. Zu den live gespielten elektronischen Klängen von Diego Noguera, die während des Kreationsprozesses entstanden, greift Sasha Waltz diese Themen zu Beginn des Abends auf und interpretiert sie aus zeitgenössischer Perspektive neu: Wie verhalten sich persönliche Freiheit und gesellschaftliche Zwänge zueinander?

UNSER TIPP: IM ANSCHLUSS ZUM ELEKTRO-AKUSTISCHEN CLUBKONZERT VON KOMPONIST DIEGO NOGUERA SA-20.04. / 22:30 [S.88]. EINTRITT FREI MIT »BEETHOVEN 7«-TICKET

➡ **Do-18.04. bis So-21.04. / 20:00,** 120 Min. inkl. Pause
Ab 14 Jahren empfohlen
44/36/24/14 Euro (erm. ab 9 Euro, [k]-Karte ab 7 Euro), Ort: k6

Informationen:
In einem Teil der Aufführung wird es in manchen Momenten sehr laut sein, wir empfehlen das Tragen von Ohrstöpseln, diese werden beim Einlass vom Haus zur Verfügung gestellt. Während des Stücks werden zeitweise Nebel und starke Lichteffekte eingesetzt.

Gefördert durch:
BERLIN
Produktionshäuser
ZEIT STIFTUNG BUCERIUS

In BEETHOVEN 7, Sasha Waltz and an ensemble of thirteen dancers perform the complete Symphony No. 7 in A major (op. 92) by Ludwig van Beethoven. In this special music, written in 1812 at the end of the composer's life when he was already deaf, questions resonate that still play a role today: The failure of a revolution, the (forced) return to old traditions, the friction between the desire for social transformation and restoration and the accompanying loss of freedom and future prospects. To the live electronic sounds of Diego Noguera, which were created during the creation process, Sasha Waltz takes up these themes at the beginning of the evening and reinterprets them from a contemporary perspective: How do personal freedom and social constraints relate to each other?

Foto: Sebastian Bolesch

#TANZTHEATER
#PERFORMINGMUSIC

KRASS FESTIVAL 2024: OST

06. BIS 21.04.

Die postkommunistische Welt ist ein unlösbares Rätsel für den Westen – zwischen postkommunistischer Depression, westlichen und chinesischen Investitionen, deren Gewinne nur die Reichen erreichen, der Auswanderung der jungen Generation, einem extremen Nationalismus und Klerikalismus, der von den wahren Problemen ablenkt, einem wilden Kapitalismus ohne soziales Bewusstsein, zwischen Kriegen und Armut und dem mythischen Mysterium Osteuropa, das vom Westen nie verstanden wurde. Der Westen war für den Osten ein großes Versprechen und ist heute eine noch größere Enttäuschung. Diesem West-Ost-Missverständnis begegnet Festivalkurator Branko Šimić in der KRASS Ausgabe 2024 mit Kunst – denn die Kultur findet Wege und Artikulationen jenseits der Unterschiede, formuliert den Status Quo und sucht nach neuen Versionen der Zukunft. Das KRASS Festival lädt die relevantesten neuen Stimmen aus Osteuropa ein, um eine andere Perspektive und bisher ungehörte Narrative zu eröffnen.

The post-communist world is an unsolvable riddle for the West – between post-communist depression, Western and Chinese investments whose profits only reach the rich, the emigration of the younger generation, extreme nationalism and clericalism that distracts from the real problems, a wild capitalism without social consciousness, between wars and poverty and the mythical mystery of Eastern Europe, which has never been understood by the West. The West was a great promise for the East and is an even greater disappointment today. In the KRASS 2024 edition, curator Branko Šimić are confronting this West-East misunderstanding with art – because only culture finds ways and articulations beyond differences, formulates the status quo and searches for new versions of the future. KRASS Festival invites the most relevant new voices from Eastern Europe to open up a different perspective and previously unheard narratives.

Gefördert durch:

Hamburg | Behörde für Kultur und Medien

BERLIN / SARAJEVO

ADNAN SOFTIC

WITNESSES OF NON-EXISTENCE AND THE ART OF NATIONALISM

DIE INSTALLATION VON ADNAN SOFTIC GEHT IN DIE PERFORMANCE VON SELMA SELMAN ÜBER – SIEHE FOLGENDE SEITE. DAS TICKET GILT FÜR BEIDE VERANSTALTUNGEN!

Der bosnische Medienkünstler Adnan Softic beschäftigt sich in der performativen Installation WITNESSES OF NON-EXISTENCE AND THE ART OF NATIONALISM mit dem Zerfall komplexer und multikultureller Gesellschaften in Europa – mit dem Ziel, das Wesen ihrer Zerstörung zu erforschen. Die Arbeiten fungieren als Fragmente, die miteinander verknüpft sind, verhandeln jedoch jeweils unterschiedliche Aspekte der Gewalt und der einhergehenden Zerstörung. Sie bezeugen den Tod der Idee einer klassenlosen Gesellschaft und des Multikulturalismus, den Terror der Namensgebung in einer mehrsprachigen Stadt, wie die bereits Verstorbenen getötet wurden, den Bau einer brandneuen antiken Stadt, wie die Kultur zur Wiege der Verleugnung wurde, wie sich ein Kurhotel in ein Vergewaltigungslager verwandelte, bevor es wieder zu einem Kurort wurde, und wie ganz Europa auf der Couch liegt und sich selbst im Balkan betrachtet, während er auseinander fällt. An vier Abenden lädt Softić ein, um die Phänomene des postkommunistischen Nationalismus, von Prozessen der Veränderung, des Umgangs und der Interpretation von Geschichte und der Entwicklung der osteuropäischen Gesellschaften in den letzten 30 Jahren zu beleuchten, zu diskutieren und neu zu denken.

In an installative performance, Bosnian media artist Adnan Softic deals with the disappearance of Yugoslavia and the resulting geographical and political vacuum. On three evenings, he invites guests to illuminate, discuss and rethink the phenomena of post-communist nationalism, processes of change, the handling and interpretation of history and the development of Eastern European societies over the last 30 years.

Foto: Studio Softic

➡ **Sa-06.04. / 20:00, So-07.04. / 16:00, Di-09.04. + Mi-10.04. / 18:00**
Eintritt für Adnan Softic & Selma Selman 12 Euro
(erm. 9 Euro, [k]-Karte 6 Euro), Ort: k6

BIHAĆ / AMSTERDAM

SELMA SELMAN

THE 600 YEARS OF MIGRATING MOTHERS / PART 1

In ihrer neusten Produktion zerlegt Selma Selman mit ihrem Vater, ihrem Cousin und ihrem Bruder die Trommel eines Milchtransporters in zwei Teile. Ein Teil steht für den Osten, der andere für den Westen. Anhand der beiden Teile entwickelt sie ein Netz aus Geschichten, Bildern, Installationen und Einschreibungen über Ost und West: über Migration, Arbeit und Schrott, über Hightech, KI und Zukunftsszenarien. Eine Opernsängerin und ein Musiker begleiten die Performance und transformieren die Aktion zu einer Oper zu Ehren der Migration der Mütter. Selma Selman bezeichnet sich bewusst als Künstlerin mit Rom*nja-Hintergrund – nicht als Romni-Künstlerin – und lässt sich von einem Spektrum persönlicher und familiärer Erzählungen sowie von kollektiver Identität und Kultur inspirieren. In ihrer Arbeit, die um Begehren und Selbstbestimmung kreist, untersucht sie die Grenzlinien von Identität, Wertschöpfung, Recht und Repräsentation, die ihr, ihrer Familie und ihrem sozialen Umfeld auferlegt werden. Selman bezeichnet sich selbst als Transformerin: sie entnimmt Situationen, Bilder, Aktionen der harten Realität und transformiert sie zu Kunst. Dabei umfasst ihr kühner Ansatz Performance, Malerei, Fotografie, Video und multidisziplinäre Kollaborationen. Ihre Arbeiten verweisen in einen Zukunftsraum, der die Alltagspraxis des Recyclings als nachhaltige Perspektive für Europa anwendet.

DIE PERFORMANCE VON SELMA SELMAN GEHT IN DIE INSTALLATION VON ADNAN SOFTIC ÜBER – SIEHE VORHERIGE SEITE. DAS TICKET GILT FÜR BEIDE VERANSTALTUNGEN!

➡ **Sa-06.04. / 18:00, So-07.04. / 16:00, Di-09.04. + Mi-10.04. / 18:00**
Eintritt für Selma Selman & Adnan Softic 12 Euro
(erm. 9 Euro, [k]-Karte 6 Euro), Ort: Vorhalle / Piazza

In her latest production, Selma Selman, her father, her cousin and her brother dismantle the drum of a milk lorry into two parts. One part represents the East, the other the West. Using the two parts, she develops a network of stories, images, installations and inscriptions about East and West: about migration, labour and scrap metal, about high-tech, AI and future scenarios. An opera singer and a musician accompany the performance and transform the action into an opera in honour of the migration of mothers. Selma Selman consciously describes herself as an artist from a Rom*nja background – not a Romni artist – and draws inspiration from a spectrum of personal and family narratives, as well as collective identity and culture. Her work, which revolves around desire and self-determination, explores the boundaries of identity, value creation, law and representation that are imposed on her, her family and her social environment. Selman describes herself as a transformer: she takes situations, images and actions from harsh reality and transforms them into art. Her works point to a future space that applies the everyday practice of recycling as a sustainable perspective for Europe.

Foto: Mario Ilic

MARINA DAVYDOVA

MUSEUM OF UNCOUNTED VOICES

Am 30. Dezember 1922 wurde im Moskauer Bolschoi-Theater die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken gegründet. 100 Jahre später konzipiert die Kritikerin, Kuratorin und Theatermacherin Marina Davydova das »Museum der ungezählten Stimmen«. Sie zeigt, wie die Grenzen der Nationalstaaten innerhalb der UdSSR entstanden sind, warum sich diese Grenzen heute als Zeitbomben entpuppen und inwiefern sich die Kulturen der Länder, die einst die Sowjetunion bildeten, schon immer unterschieden haben. Die Besucher*innen betreten einen zum Museum stilisierten Raum, der vor ihren Augen zum Leben erweckt wird, sich verwandelt und einen Parcours durch komplexe Zusammenhänge anbietet. Von einer scheinbar objektiven Geschichtsschreibung führt der Weg hin zum Widersprüchlichen, zum existenziell Biografischen. Als offene Opponentin des Krieges Russlands gegen die Ukraine lebt Marina Davydova derzeit im Berliner Exil. Nach der gefeierten Uraufführung bei den Wiener Festwochen zeigte sie die HAU-Auftragsarbeit erstmals in Berlin. Anlässlich der Berlin-Premiere diskutieren Davydova, die Schauspielerin Valery Tscheplanowa, Dmitry Vilensky vom Kollektiv Chto Delat und Chulpan Khamatova am 29.09. unter der Moderation von Vladimir Balzer über die Gegenwart sowjetischer Vergangenheit.

Gefördert von

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Rusch–Stiftung
Ilse und Dr. Horst Rusch – Stiftung

➡ **Fr-12.04. und Sa-13.04. / 19:00, So-14.04. / 16:00 + 19:00,**
115 Min.
20/14 Euro (erm. ab 9 Euro, [k]-Karte ab 7 Euro), Ort: k2
Diverse Sprachen / Mit deutscher und englischer Übersetzung

Foto: Victoria Nazarova

"Marina Davydovas theatrale Installation 'Museum of Uncounted Voices', die im Rahmen der Wiener Festwochen uraufgeführt wurde, greift hochpolitische Sujets auf, verwebt diese zu einer Großlektion in Geschichte – und verheddert sich dabei bald in allerschönste Widersprüche: Geschichte schnurrt hier nicht als Kontinuum ab, sondern wird ständig neu konstruiert und dekonstruiert." Petra Paterno auf nachtkritik.de

On December 30, 1922, the Union of Soviet Socialist Republics was founded in Moscow's Bolshoi Theatre. 100 years later, the critic, curator and theater maker Marina Davydova conceives the "Museum of Uncounted Voices". She shows how the borders of the nation states within the USSR came about, why these borders are now turning out to be time bombs and the extent to which the cultures of the countries that once formed the Soviet Union have always differed. Visitors enter a space stylized as a museum, which comes to life before their eyes, transforms and offers a tour through complex contexts. The path leads from a seemingly objective historiography to the contradictory, to the existentially biographical. An outspoken opponent of Russia's war against Ukraine, Marina Davydova currently lives in exile in Berlin. Following the acclaimed world premiere at the Vienna Festival, she is showing the HAU-commissioned work for the first time in Berlin.

HAMBURG

BRANKO ŠIMIĆ

TRAUM[A]: SYNCHRONISIERUNG DER KRIEGE

Das Stück TRAUM(A): SYNCHRONISIERUNG DER KRIEGE untersucht den Moment, in dem globale politische Konflikte in ihrer ganzen Brutalität auf ein Individuum treffen. Diese pure mechanische Gewalt teilt die menschliche Existenz auf Davor und Danach, bis das »Danach« endlos wird. Das Erlebnis von Gewalt ist irrational und öffnet sowohl bei dem Täter als auch dem Opfer eine neue Dimension des Bewusstseins, sickert ins Unterbewusste, dorthin woher auch die Träume kommen. Die Arbeit basiert auf wahren Geschichten und beschäftigt sich nur mit Fakten, so gründlich und tief bis sie fiktiv werden. Der Fotograf Armin Smailović hat an der ukrainischen Front Fotomaterial gesammelt. Er ist den Menschen und Phänomenen in unmittelbarer Nähe der Frontlinien begegnet. Daraus ist seine Fotoreportage »Es geht darum, jeden Tag zu überleben« entstanden. Der bosnische Regisseur Alen Šimić behandelt sein eigenes Kriegstrauma mit Filmen und autofiktiven Texten. Sein Kurzfilm »B4« ist ein schockierendes Zeugnis vom Verlust seiner Eltern und der eigenen Verwundung. Die Fotoreportage und der Film sind das dokumentarische, biografische Material und der Ausgangspunkt für eine intensive Auseinandersetzung mit Kriegsrealitäten und Traumata. Der Regisseur Branko Šimić entwickelt mit dem Schauspieler Drazen Pavlović Verbindungslinien zwischen den verschiedenen Medien und Geschichten und konstruiert daraus eine mediale Theaterkomposition, die sich die Fragen stellt: Ist Krieg nur als Traum darstellbar? Ist die Flucht in die Fantasie die einzige Möglichkeit? Wie kann die Macht der Poesie das Unfassbare erträglich machen und dem Unerträglichen eine Form geben?

UNSER TIPP: BRANKO ŠIMIĆ UND ARMIN SMAILOVIĆS GEMEINSAMES PROJEKT »SREBRENICA: I COUNTED MY REMAINING LIFE IN SECONDS« IST DERZEIT NOCH IM THALIA THEATER ZU SEHEN. TERMINE AUF THALIA-THEATER.DE

UNSER TIPP: DER KURZFILM »B4« VON ALEN ŠIMIĆ IST ALS VORFILM ZU »QUO VADIS, AIDA« (S. 67) ZU SEHEN

➡ **Mi-17.04. bis Fr-19.04. / 19:30**, ca. 70 Min.
Uraufführung
15 Euro (erm. 9 Euro, [k]-Karte 7,50 Euro), Ort: k1

Foto: Armin Smailović

The piece TRAUM(A): SYNCHRONISING WARS examines the moment when global political conflicts meet an individual in all their brutality. Photographer Armin Smailović collected photographic material on the Ukrainian front. This resulted in his photo reportage “It’s about surviving every day”. Bosnian director Alen Šimić deals with his own war trauma through films and autofictional texts. His short film “B4” is a shocking testimony to the loss of his parents and his own wounds. The photo reportage and the film are the documentary and biographical material and the starting point for an intensive examination of war realities and traumas. Together with actor Drazen Pavlovic, director Branko Šimić develops lines of connection between the various media and stories and uses them to construct a media theatre composition that poses the following questions: Can war only be portrayed as a dream? Is escaping into fantasy the only possibility? How can the power of poetry make the incomprehensible bearable and give form to the unbearable?

UNSER TIPP: IM ANSCHLUSS ZUM KONZERT VON KOIKOI IM RAHMEN DES KRASS FESTIVALS AM FR-19.04. / 21:30 / KMH [S. 86]

NEW YORK CITY

IVO DIMCHEV

PERFORMANCE KONZERT

Ein Konzert? Ein Auftritt? Stand-up-Comedy? Eine provokante Quizshow? Absurde Poesie? Experimentelle Performancekunst? Alles zusammen? Oder einfach: Ivo Dimchev! In seinen Arbeiten lässt Dimchev Himmel und Hölle immer wieder miteinander kollidieren, verwischt die Spuren mit seiner betörenden Stimme sowie seiner humoristischen Darstellung menschlicher Unzulänglichkeit. Der bulgarische Künstler hat in den letzten 20 Jahren nicht nur mehr als 40 Bühnenproduktionen choreografiert und inszeniert, sondern auch rund 100 eigene Songs geschrieben. »Was für gewöhnlich geschönt und verborgen wird, mit Glitzer bestäubt und gestreamlined, wird hier gnadenlos aufgedeckt. Dennoch ist die Verpackung derart humorvoll und intelligent, dass man nicht anders kann, als sich bestens zu unterhalten. Dimchev überzeugt in jeder seiner Shows immer wieder aufs Neue. Bewundernswert.« (Michaela Preiner, European Cultural News)

Foto: Ivo Dimchev

➡ **Do-18.04. / 21:00**
VVK 15 / AK 17 Euro, Ort: kmh

A concert? A performance? Stand-up comedy? A provocative quiz show? Absurd poetry? Experimental performance art? All together? Or simply: Ivo Dimchev! Over the past 20 years, the Bulgarian artist has not only choreographed and staged more than 40 stage productions, but has also written around 100 of his own songs. „What is usually glossed over and concealed, dusted with glitter and streamlined, is mercilessly revealed here. Nevertheless, the packaging is so humorous and intelligent that you can‘t help but be entertained. Dimchev never fails to impress in each of his shows. Admirable.“ – Michaela Preiner in European Cultural News.

RUMÄNIEN/MOLDAWIEN

NICOLETA ESINENCU / TEATRU-SPĂLĂTORIE

PLAYING ON NERVES. A PUNK DREAM

Nicoleta Esinencu und ihr Theaterkollektiv teatru-spălătorie zeigen mit PLAYING ON NERVES den zweiten Teil ihrer »Sinfonie des Fortschritts«, was ernstgemeinten antikapitalistischen Punk bedeutet. Auch in Moldau haben der Siegeszug des kapitalistischen Systems und der technologische Fortschritt in den letzten Jahrzehnten alles verändert. Eine Zukunft als gemeinschaftliches Projekt und ein damit verbundenes gutes Leben für alle sind in weite Ferne gerückt. Heute leben die Menschen in einer Welt, in der es immer weniger Miteinander gibt und immer mehr von einem ausgebeuteten, entfremdeten und gestressten Selbst. Das System will, dass die Menschen unermüdlich arbeiten und niemals schlafen. Der zweite Teil der Trilogie SINFONIE DES FORTSCHRITTS fordert das Recht zurück, die Geschichte des Ostens vom Osten aus zu erzählen, und das Recht, sich wieder eine Alternative zum Kapitalismus vorzustellen. Mit Interviews und Erfahrungsberichten schaffen Nicoleta Esinencu und das Kollektiv teatru-spălătorie ein neues Archiv, das Stimmen aus Osteuropa hörbar macht. So wird PLAYING ON NERVES. A PUNK DREAM zum Albtraum des Kapitalismus. In Stromschnellen, in kurzen Kapiteln – Übertitelung und Übersetzung des Moldawischen werden projiziert – erzählen die Spieler*innen aus und nicht von der Sowjetunion: vom Wechsel aus dem Kommunismus in den Kapitalismus, vom Übergang in den Untergang eines wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Systems in den Ausverkauf, die Leere nach dem Zusammenbruch, die erst langsam von der sogenannten freien Marktwirtschaft eingenommen wird. Ein Abend, der nervt, weil er nerven muss.

➡ **Fr-19.04. und Sa-20.04. / 19:30**, ca. 105 Min.
in deutscher und englischer, russischer und moldawischer Sprache mit deutschen und englischen Untertiteln
15 Euro (erm. 9 Euro, [k]-Karte 7,50 Euro), Ort: p1

Foto: Christoph Voy

In Moldova, too, the triumph of the capitalist system and technological progress have changed everything in recent decades. A future as a community project and a good life for all have become a distant prospect. Today we live in a world in which there is less and less togetherness and more and more of an exploited, alienated and stressed ego. The system wants us to work tirelessly and never sleep. The second part of the trilogy SINFONIE DES FORTSCHRITTS reclaims the right to tell the history of the East from the East and the right to imagine an alternative to capitalism again. With interviews and field reports, Nicoleta Esinencu and the collective teatru-spălătorie are creating a new archive that makes voices from Eastern Europe audible. In this way, PLAYING ON NERVES. A PUNK DREAM becomes the nightmare of capitalism.

UNSER TIPP: IM ANSCHLUSS ZUM KONZERT VON KOIKOI IM RAHMEN DES KRASS FESTIVALS AM FR-19.04. / 21:30 / KMH **(S. 86)**

KOSOVO

QENDRA MULTIMEDIA

NEGOTIATING PEACE

Friedensverhandlungen sind eine komplexe diplomatische Herausforderung nach militärischen Konflikten. In einigen Fällen werden Friedensvereinbarungen getroffen, in anderen wird nie ein vollständiger Frieden erreicht, oder bleibt nur eine Vereinbarung auf dem Papier. Mehrere Kriege und Konflikte werfen vielschichtige Fragen auf und hinterlassen Unklarheiten, was den Frieden erschwert. Mit Blick auf die Friedensverhandlungen, darunter das Friedensabkommen von Dayton, die Verhandlungen in Nordirland und im Nahen Osten, die noch immer ungelösten Gespräche zwischen dem Kosovo und Serbien und in Erwartung des Endes des Krieges zwischen Russland und der Ukraine hat Qendra Multimedia aus dem Kosovo ein gesamteuropäisches Ensemble zusammengebracht, um NEGOTIATING PEACE zu kreieren. Diese neue Produktion wurde mit Künstlern und Theatergruppen aus der Ukraine, dem Kosovo, Serbien, Bosnien und Herzegowina, Italien, Tschechien, Albanien, Nordmazedonien, Norwegen, Polen und Estland erarbeitet. Inspiriert von Richard Holbrookes TO END A WAR und Kadares THE GENERAL OF THE DEAD ARMY versucht NEGOTIATING PEACE, das Publikum mit den Hintergründen, Herausforderungen, Ängsten und Hoffnungen zu konfrontieren, die mit dem Zustandekommen eines Friedensabkommens einhergehen, und erörtert wichtige Fragen: Wer hat die Macht und die Legitimität, Frieden zu verhandeln? Versöhnen sich die Menschen wirklich nach der Unterzeichnung eines Friedensabkommens? Und schließlich: Kann es jemals eine kollektive Vergebung geben, oder ist Vergebung ein individueller Akt?

➡ **Sa-20.04. und So-21.04. / 19:00**
15 Euro (erm. 9 Euro, [k]-Karte 7,50 Euro, Ort: k2

Regie bei Negotiating Peace führt Blerta Neziraj von Qendra in ihrem lebendigen und eindrucksvollen Stil, der politische und soziale Themen direkt anspricht. Über die Produktion sagte Blerta: „In dieser Theaterproduktion geht es vor allem um folgende Frage: Wenn der Krieg seine Dämonen hat, die die Menschen zu Zerstörung und Elend führen, was hat dann der Frieden? Wer ist der Antipode der Kriegsdämonen? Sind es die Abgesandten des Friedens? Die politischen Führer, die den Mut haben, Friedensabkommen zu unterzeichnen? Oder sind es die einfachen Menschen, die Überlebenden, die den höchsten Preis des Krieges bezahlt haben? Inspired by Richard Holbrooke's To End a War and Kadare's The General of the Dead Army, NEGOTIATING PEACE attempts to confront the audience with the background, challenges, fears and hopes involved in reaching a peace agreement and discusses important questions: Who has the power and legitimacy to negotiate peace? Do people really reconcile after the signing of a peace agreement? And finally, can there ever be collective forgiveness, or is forgiveness an individual act?

Foto: Atdhe Mulla

ROMPLAY TALENTSHOW

DENO RECORDS

Die Romplay Talentshow geht in die zweite Runde: Gesangstalente sind gefragt, die KRASS Bühne zu erobern. Egal ob Gesang, Rap oder Freestyle – bei Romplay ist alles gefragt. Die Talente haben sich beworben, präsentieren sich in der Show der hochkarätigen Jury und batteln um den Romplay Talentpreis. Begleitet werden die Beiträge von Isa Pini und Band. Ein besonderes Highlight ist Special Guest und Jurymitglied Deno Records – der Superstar der Community gibt im Anschluss an die Show ein Konzert mit seinen gefeierten Tracks.

The Romplay talent show enters its second round: vocal talents are asked to conquer the KRASS stage. Whether singing, rapping or freestyle, everything is in demand at Romplay. The talents have applied to take part in the show, present themselves to the top-class jury and compete for the Romplay talent prize. The entries will be accompanied by Isa Pini and band. We are particularly looking forward to special guest and jury member Sevcet-Gio Style! The superstar of the community will give a concert with his celebrated tracks after the show.

Foto: Mario Ilic

➡ **So-21.04. / 15:00**
Eintritt frei mit Anmeldung, Ort: k1

Gefördert durch die Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ)

BOSNIEN

JASMILA ŽBANIĆ

FILM: »QUO VADIS, AIDA?«

Bosnien, Juli 1995: Aida ist Übersetzerin für die UN in der Kleinstadt Srebrenica. Als die serbische Armee die Stadt einnimmt, gehört ihre Familie zu den Tausenden von Menschen, die im UN-Lager Schutz suchen. Als Dolmetscherin in den Verhandlungen hat Aida Zugang zu entscheidenden Informationen. Sie versucht dabei, Lügen und Wahrheiten auseinanderzuhalten, um herauszufinden, wie sie ihre Familie und ihre Mitbürger*innen retten könnte. Die bosnische Regisseurin Jasmila Žbanić schildert in ihrem Spielfilm »Quo Vadis, Aida?« den Genozid von Srebrenica aus Sicht einer Frau und macht daraus ein großartiges Requiem. Als Vorfilm zu »Quo Vadis, Aida?« wird der Film »B4« von Alen Šimić gezeigt, eine berührende Dokumentation und intensives Filmerlebnis: Der Regisseur trifft, bei der Enthüllung einer Gedenktafel an dem Ort, an dem seine Eltern vor über 26 Jahren getötet wurden, den Mann, der ihm in jener Nacht das Leben rettete.

A woman caught between the fronts: in her film “Quo Vadis, Aida?”, Bosnian director Jasmila Žbanić depicts the genocide in Srebrenica from a woman‘s perspective and turns it into a magnificent requiem. The film B4 by Alen Šimić will be shown as a supporting film to “Quo Vadis, Aida?”.

Foto: Deblokada, Foto von Christine A. Maier

➡ **Do-11.04. / 20:00**
Ort: Alabama Kino, Infos zu Tickets und Preisen auf kampnagel.de

SIBYLLE BERG & MARTIN SONNEBORN

HOFFNUNG – DIE RETTUNG DER WELT DURCH GUTE HACKS

Die Autorin Sibylle Berg trifft auf den EU-Politiker und Satiriker Martin Sonneborn: anderthalb Stunden Hochliteratur, Nobelpreisscheiss, Spitzenvideos und Liebe für alle (die zahlen können). Sibylle Berg lebt in Zürich. Ihr Werk umfasst 28 Theaterstücke, 16 Bücher und wurde in 34 Sprachen übersetzt. Berg ist Herausgeberin von drei Büchern und verfasst Hörspiele und Essays. Sie erhielt diverse Preise und Auszeichnungen. Zuletzt erschien ihr Roman »RCE« (2022), der aktuell auch fürs Theater adaptiert wird. Martin Sonneborn ist Mitherausgeber der Zeitschrift TITANIC. Er studierte Publizistik, Germanistik und Politikwissenschaften in Münster, Wien und Berlin und schrieb seine Magisterarbeit über die absolute Wirkungslosigkeit moderner Satire. Sonneborn hält es für witzig, trotz seinerzeit schlüssiger wissenschaftlicher Argumentation heute im EU-Parlament zu sitzen.

Author Sibylle Berg meets EU politician and satirist Martin Sonneborn for an hour and a half of highbrow literature, Nobel Prize-winning banter, top-notch videos, and love for everyone (who can pay). This evening is in German language.

➡ **Di-30.04. / 20:00**
In deutscher Sprache
20 Euro, Ort: k6

DIE HAMBURG KREATIV GESELLSCHAFT

GERMAN CREATIVE ECONOMY SUMMIT

Der GERMAN CREATIVE ECONOMY SUMMIT ist ein zweitägiges Branchentreffen, an dem sich Kreative aus den unterschiedlichsten Bereichen gegenseitig vernetzen, unterstützen und nicht nur für ihre eigenen Ideen, sondern auch für die der anderen brennen. Der GCES bietet ein Forum für den Austausch von Unternehmen, Politik, Wissenschaft und Verwaltung zu den Rahmenbedingungen für einen der stärksten und zukunftsfähigsten Wirtschaftszweige Deutschlands und führt die elf Teilmärkte der Kultur- und Kreativwirtschaft (Musik, Film, Buch, Presse, Architektur, Rundfunk, Darstellende Kunst, Design, Software und Games, Kunst und Werbung) zusammen, um die Themen zu verhandeln, die sie alle betreffen – von Künstlicher Intelligenz und Digitalen Ökonomien über Kreislaufwirtschaft und (soziale) Innovation bis Stadtentwicklung, neue Geschäftsmodelle und Internationalisierung. Der GERMAN CREATIVE ECONOMY SUMMIT richtet sich an Unternehmen der Kreativwirtschaft, Freiberufler*innen, Solo-Selbstständige, Gründer*innen, Schöpfer*innen kreativer Leistungen, Start-Up's, Politiker*innen, Mitarbeiter*innen der öffentlichen Verwaltung, Lehrkräfte an öffentlichen und privaten Universitäten sowie Berufsstarter*innen. Ausführliches Programm auf: german-creative-economy-summit.de

The German Creative Economy Summit is the platform for creative professionals and companies from all eleven submarkets of the creative industries as well as decision-makers from politics, science, associations and more. The common goal: to improve the framework conditions for our creative industries in Germany. To this end, the defining topics are addressed in various formats such as keynotes, panel discussions, workshops and masterclasses: creative AI, financing and monetisation, internationalisation, innovation, social systems, sustainability, urban development, skilled workers, intellectual property and much more.

➡ **Mi-06.03. / 10:00-18:00, 19:00** öffentliche Aftershowparty
Do-07.03. / 10:00-16:00
In deutscher Sprache, ab 18 Jahren empfohlen
175 Euro (erm. 125 Euro), Ort: mehrere Hallen

Veranstalterin:
Hamburg Kreativ Gesellschaft

Unterstützt von:
k3d koalition kultur-und kreativwirtschaft in deutschland
Hamburg | Behörde für Kultur und Medien

ZEIT STIFTUNG BUCERIUS

EUROPACAMP

25. BIS 28. APRIL

Gibt es in Europa gemeinsame Werte oder nur gemeinsame Krisen? Energie, Klima, Inflation, Krieg im Nahen Osten und in der Ukraine – Europa scheint aus dem Krisenmodus nicht herauszufinden. Was gibt jetzt Orientierung? Wie kann die Demokratie gestärkt werden? Das EuropaCamp der ZEIT STIFTUNG BUCERIUS ist zurück – und es gibt viel zu besprechen im Jahr der Europawahl 2024. Das politisch-kulturelle Festival bietet Jugendlichen und Erwachsenen jedes Jahr einen Raum für Wissen und Kultur und fördert Begegnung und aktiven Austausch. Zum künstlerischen Programm gehören dieses Jahr Highlights wie das Theaterstück BLACK EURYDICE des KainKollektiv und Konzerte, u.a. von Isolation Berlin. Außerdem laden Workshops und Podiumsdiskussionen zu Dialogen über die unterschiedlichen Perspektiven auf und in Europa ein. Gemeinsam diskutiert das Publikum mit prominenten Politiker*innen und Expert*innen aus Wissenschaft, Kunst und Gesellschaft über gesellschaftliche Risse, Menschenrechte, Demokratien, populistische Strömungen und Pariser Klimaziele. Mit dabei sind u.a. der Vizekanzler und Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz Robert Habeck, die Staatsministerin für Europa Anna Lührmann, die Moderatorin Sandra Maischberger und der Extremschwimmer und Meeresbotschafter André Wiersig.

Foto: Dominik Butzmann

➡ Eintritt für das Diskursprogramm frei, verschiedene Hallen
Detailliertes Konferenz-Programm unter: europacamp.zeit-stiftung.de

Eine Kooperation der ZEIT STIFTUNG BUCERIUS, arte und Kampnagel.

EUROPA CAMP

Foto: BMWK Dominik Butzmann

Do Europeans share common values or only common crises? Energy, climate, inflation, war in the Middle East and Ukraine – Europe can't seem to find its way out of crisis mode. What provides orientation now? How can democracy be strengthened? The EuropaCamp organised by the ZEIT STIFTUNG BUCERIUS is back – and there is a lot to discuss in the year of the 2024 European elections. Every year, the political and cultural festival offers young people and adults a space for knowledge and culture and promotes encounters and active exchange.

Foto: Peter Rigaud

BOCHUM / BERLIN

KAINKOLLEKTIV

BLACK EURYDICE

In BLACK EURYDICE / SCHWARZE EURYDIKE / EURYDICE NOIRE untersucht das kainkollektiv, was mit der Gründung der europäischen Oper systematisch ausgeschlossen wurde: die zur gleichen Zeit einsetzende Kolonialgeschichte, die trotz aller historischen Parallelität kaum je offen im Opernkanon verhandelt wurde, sowie eine Reflexion der Position der Frau(en) – in der »ersten europäischen Oper«, Claudio Monteverdis »Orfeo« von 1607, kommt der Figur Eurydike keine einzige Arie zu, stumm fährt sie in die Unterwelt hinab. In Auseinandersetzung mit Monteverdis »Orfeo« wird eine (afro-) futuristische, feministische und postkoloniale Gegen-Oper entworfen. Gemeinsam mit fünf zeitgenössischen Komponistinnen aus Kamerun, Südafrika, Iran, Kanada und Europa, die die barocke Musik mit visionären, zeitgenössischen Kompositionen überschreiben, entsteht eine neue Vision von der Zukunft des Musiktheaters in Form einer digital gezeichneten und live performten Superheldinnen-Geschichte.

In BLACK EURYDICE / SCHWARZE EURYDIKE / EURYDICE NOIRE, kainkollektiv investigates the systematic exclusions that occurred with the implementation and emergence of European opera: the position of woman and women and the contemporaneous onset of colonial history. An (Afro)futuristic, feminist, and postcolonial counter opera will be devised from the analysis of Claudio Monteverdi's "Orfeo", which may possibly even be the first opera altogether, with its title only naming the male protagonist. Together with five contemporary composers from Cameroon, South Africa, Iran, Canada, and Europe, who overwrite the baroque music with visionary contemporary compositions, a new vision of a future for musical theatre comes up in the form of a digitally drawn live performance superheroine story.

➡ **Do-25.04. bis Sa-27.04. / 20:00**, 100 Min.
In deutscher, englischer und französischer Sprache mit deutschen und englischen Untertiteln, ab 12 Jahren empfohlen, Künstler*innengespräch im Anschluss an die Vorstellung am **Fr-26.04.**
20/14 Euro (erm. ab 9 Euro, [k]-Karte ab 7 Euro), Ort: k2

Informationen:
An manchen Stellen gibt es plötzliche, laute Sounds.

RP

Gefördert durch:
ZEIT STIFTUNG BUCERIUS

Foto: Daniela del Pomar

ZWANGSARBEIT UND WIDERSTAND

OFFENER JOUR FIXE ZUR AUFARBEITUNG DER GELÄNDEGESCHICHTE KAMPNAGELS

Seit 40 Jahren steht Kampnagel für zeitgenössische Performance, Tanz und Theater. Doch geht die Geschichte des Geländes noch viel weiter zurück: Bisher wenig durchleuchtet ist die Fabrik-Vergangenheit während des Nationalsozialismus. Aus dem Kranhersteller Nagel & Kaemp wurde 1934 die »Kampnagel AG«, von 1939-45 umgenutzt als Rüstungsbetrieb – unter Verpflichtung hunderter von Zwangsarbeiter*innen, die in sechs betriebseigenen Lagern untergebracht waren. Es ist überfällig, dass sich das Kunstzentrum nun dieser Geschichte annimmt: Aktuell widmet sich ein Projektteam in einem zweijährigen Prozess der tiefgehenden Recherche sowie Konzipierung einer Vermittlungsstrategie dieser Geschichte. Mit digitalen Mitteln soll ein innovativer Prototyp für die Auseinandersetzung von Kulturinstitutionen mit ihrer Vergangenheit als wegweisende, verantwortungsbewusste Erinnerungskultur entwickelt werden. Dieser Prozess ist von Anfang an für das Publikum offen. Alle zwei Monate finden Treffen statt, bei denen die aktuellen Wissensstände des Recherche-Teams vorgestellt werden und Raum geschaffen wird für Anregungen, Fragen und Vernetzung. Das künstlerische Rechercheteam mit Sophia Hussain und Simone Rozalija Thiele laden ein, sich gemeinsam auf kritische Spurensuche zu begeben.

Kampnagel has stood for contemporary performance, dance and theatre for 40 years. But the history of the site goes back much further: The crane manufacturer Nagel & Kaemp became “KampnagelAG” in 1934 and was converted into an armaments factory from 1939-45 – with hundreds of forced labourers. It is long overdue for the art centre to address this history: A project team is currently dedicating a two-year process to in-depth research. This process is open to the public from the outset.

➡ **Fr-26.04. / 18:00,** 90 Min.
In deutscher Sprache
Eintritt frei, Ort: kx

Informationen:
Thematisierung von NS-Verbrechen und Zwangsarbeit

RP

Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unrecht

Gefördert durch:

Bundesministerium der Finanzen

Stiftung EVZ Erinnerung Verantwortung Zukunft

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

LASST UNS REDEN

GESPRÄCHSRÄUME ZUM GESELLSCHAFTLICHEN DRUCKAUSGLEICH

Während rechte Winde durchs Land wehen, scheiden sich auch innerhalb progressiver Räume und Bewegungen einige Geister. Gemeinsame Ziele treten in den Hintergrund. Um kräftezehrende Konflikte wieder einzuholen, gibt es Vieles zu besprechen, auszuloten, zu verstehen, anzuerkennen und zu reflektieren. Wie kann in Zeiten wie diesen ein kollektiver Krisenmodus Operandus gefunden werden? Kampnagel wirbt dafür, miteinander zu sprechen, statt sich voneinander abzuwenden; wirbt für Kritik im Wohlwollen und für das gemeinsame Eingehen von Risiken.

Um gesellschaftlichen Druckausgleich zu schaffen, eröffnen wir mit LASST UNS REDEN eine neue Diskursreihe. Einerseits wird es Input und Podiumsgespräche mit Expert*innen, Initiativen, Künstler*innen und Medienvertreter*innen geben. Andererseits werden experimentelle Räume des Austauschs entwickelt, in denen auch das Publikum konstruktiv miteinander streiten kann. Darin werden Themen behandelt wie: Empathie und Solidarität; Canceln, Klauseln und Boykotte; Pop und der Nahost-Konflikt; Antisemitismus und deutscher Kunstbetrieb; »Gemeinsam gegen Rechts« – Widersprüche in einer neuen Links-Mitte-Bewegung; Klimagerechtigkeit und Herausforderungen globaler Bündnisse.

Updates zu Veranstaltungsdaten und Redner*innen finden Sie auf kampnagel.de

While right-wing winds are blowing through the country, some minds are also divided within progressive spaces and movements. Common goals are receding into the background. Kampnagel is campaigning in favour of talking to each other instead of turning away from each other. In order to equalise social pressure, we are launching a new discourse series with LASST UNS REDEN (LET’S TALK). Topics such as: Empathy and solidarity; cancellations, clauses and boycotts; pop and the Middle East conflict; anti-Semitism and the German art scene; “Together against the right” – contradictions in a new left-centre movement; climate justice and the challenges of global alliances.

#LET’STALK
#OPENHAUS

[k]TUNES

NEW YORK CITY

L'RAIN

»I KILLED YOUR DOG« TOUR 2024 / SUPPORT: EMBACI

Auf den vorderen Plätzen der »Alben des Jahres 2023« Listen von Pitchfork bis Les Inrockuptibles: Die New Yorker Multiinstrumentalistin L'Rain mit neuem Album. »I Killed Your Dog« heißt das dritte Album der New Yorker Musikerin, Komponistin, Performerin und Kuratorin Taja Cheek. Darauf führt sie ihre Auseinandersetzung mit Trauer und Identität fort – in Form eines Gesprächs mit ihrem jüngeren Ich, das von Gospel, R&B und Indie-Rock gleichermaßen inspiriert ist. L'Rain verdichtet mit eklektischer Eleganz Stile von Folk über Synthesizer-Pop bis Noiserock: eine »theatralische, elliptische und bezaubernde Stimmung«, die das Pitchfork Magazin wieder als »Best New Music« und eines der Alben des Jahres auszeichnete. Auf Kampnagel zeigt die Gitarristin und Sängerin live mit Band, wie zeitgenössischer Pop heute klingen kann (bzw. sollte).
Support kommt von der Musikerin und Performerin Embaci, die sich seit ihrem Debüt mit dem Musikkollektiv NON-Worldwide und nach Zusammenarbeiten mit Elysia Crampton oder Klein als Avant-Pop Künstlerin etabliert hat.

L'Rain's 2021 album »Fatigue« redefined emotional landscapes, garnering acclaim for its transformative exploration of emotions. Now, Taja Cheek, the multi-talented artist behind L'Rain, released her third album, »I Killed Your Dog.« Engaging in a conversation with her younger self, the music draws inspiration from gospel, R&B, and indie rock. L'Rain blends folk and synthesizer pop styles with eclectic elegance, creating a theatrical, elliptical, and bewitching mood.Pitchfork has named it »Best New Music« and one of the top albums of 2023. Support comes from performer and musician Embaci. Since her debut with the music collective NON-Worldwide and collaborations with artists such as Elysia Crampton and Klein, she has established herself as an exceptional avant-pop artist.

➡ **So-03.03. / 20:00**
VVK 22 Euro / AK 25 Euro, Ort: kmh

Foto: Tonje Thilesen

BERLIN

BARBARA MORGENSTERN

»IN ANDEREM LICHT« TOUR 2024

DER SPIEGEL begründete Barbara Morgensterns Ausnahmestatus im deutschen Pop so: »Sie ist intellektuell und soulful zugleich, ihr Sound ist oft so ätherisch und lieblich anschmiegsam wie ihr heller Gesang, verhandelt aber in Text und Gestik die ganz harten Themen.« Seit ihren Anfängen in der Berliner Wohnzimmer-Szene der 1990er Jahre hat Morgenstern mit über einem Dutzend Alben deutsche Popmusik kunstvoll mit einem virtuosen Minimalismus bereichert, den man sonst eher von John Cale oder Robert Wyatt kannte. Als Theatermusikerin hat sie zudem bei mehreren preisgekrönten Produktionen von Rimini Protokoll mitgewirkt und ist zuletzt mit der Performancegruppe Showcase Beat Le Mot auf Kampnagel aufgetreten. Nun kehrt sie mit ihrem neuen Album »In anderem Licht« zurück, das in den legendären Berliner Hansa-Studios aufgenommen wurde. Das kammermusikalische Doppel-Album erzählt von der drohenden Klima-Katastrophe, der Hoffnung auf notwendige, gesellschaftliche Transformations-Prozesse und einer möglichen Befreiung aus dem Zustand der allgemeinen Paralyse. Auf Kampnagel führt Barbara Morgenstern ihr musikalisches Manifest für Veränderung am Klavier und mit Ensemble auf.

Since her early days in the Berlin living room scene of the 90s, Barbara Morgenstern has skillfully elevated German pop music with over a dozen albums, showcasing a virtuoso minimalism that was more commonly associated with John Cale or Robert Wyatt. Now she is back with her new chamber pop album »In anderem Licht«, which addresses the looming climate catastrophe, the potential for essential social transformation processes, and the prospect of breaking free from a state of widespread paralysis.

➡ **Sa-16.03. / 20:00**
VVK 18 Euro / AK 20 Euro, Ort: kmh

Foto: Mv Kummer

TRANSTRONICA

LE SALON QUEERTRONIQUE: »CUNTENSERVICE«

TRANSTRONICA meldet sich zurück mit dem SALON QUEERTRONIQUE, dem Clubprojekt der Hamburger DJ und Kuratorin Saeleen Bouvar, das seit fast sieben Jahren für Trans*Visibility behind the Decks sorgt. »Serving Cunt«, ein Ausdruck schwarzer Trans*Weiblichkeiten, steht für Trans*Female Empowerment. Er entstammt der von einer Trans*Frau gegründeten Ballroomszene und schafft einen Kontrapunkt zur alltäglichen Diskriminierung. »She is serving cunt« ist gerade für femme Queens die höchste Anerkennung und Stärkung ihrer Weiblichkeit. Der Salon eröffnet daher zu seiner achten Edition seinen »Cuntenservice«. Zu erwarten ist ein Feuerwerk an Gender- und Genre-Fluidität, stets serviert mit einer gehörigen Portion Cuntness. Be sure not to miss it! Mehr Infos zum Line-Up auf kampnagel.de

TRANSTRONICA is back with SALON QUEERTRONIQUE, the club project by Hamburg DJ and curator Saeleen Bouvar, which has been providing trans* visibility behind the decks for almost seven years. “Serving Cunt”, a term used by black trans* females, stands for Trans*Female Empowerment. It originates from the ballroom scene founded by a trans* woman and creates a counterpoint to everyday discrimination. “She is serving cunt” is the highest recognition and empowerment of femininity, especially for femme queens. With the German equivalent “Cuntenservice” the salon is opening for its eighth edition. Expect a firework display of gender and genre fluidity, always served with a good dose of cuntness. Be sure not to miss it!

Foto: Stellan Vincent

➡ **Sa-09.03. / 22:00-03:00**
ab 18 Jahren
Pay as much as you feel, Ort: kmh

Produktionshäuser

10 JAHRE ROLLERSKATE JAM

GEBURTSTAGS-RUNDE MIT DJ MAD, GAMEBOIMUSIC, DJ RITA FEAT. NADJA & HAMBURG ROLLER DERBY – ALTONA 93 UND GÄSTE

8 Rollen, 2 Stopper und jede Menge Platten: Das legendäre Rollerskate Jam feiert auf Kampnagel Geburtstag und verwandelt zu Ostern das Foyer und die Hallen in Hamburgs beste Rollschuh-Disco. Mit Boogie, Funk und Disco bringen die Roller-Residents DJ MAD (Beginner), GAMEBOIMUSIC und DJ RITA die Rollschuhe zum Durchdrehen und die Hüften zum Kreisen. Wer keine eigenen Rollschuhe mehr besitzt, kann sich im bestens sortierten Rollschuhverleih auf Kampnagel vor Ort bedienen – so lange der Vorrat reicht. Wer eigene Old-School-Skates besitzt, bitte unbedingt mitbringen. Als Special gibt es bereits nachmittags Tanzkurse mit Nadja. Und wer noch mehr dazu lernen möchte, kann sich den ganzen Tag über auch die Skills der Hamburg Rollerderby (HARD) FLINTAS von Altona 93 beibringen lassen: kurze Choreos, Tanzschritte wie C-Step, Dribbling und Drehungen.

The legendary Rollerskate Jam celebrates its birthday at Kampnagel and transforms the foyer and halls k6 into Hamburg’s premier roller skate disco for Easter. With boogie, funk,and disco, roller residents DJ MAD (Beginner), GAMEBOIMUSIC, and DJ RITA will get your skates spinning and your hips gyrating. Bring your own old-school skates or rent them at Kampnagel, while supplies last. And train your skills already in the afternoon at special workshops.

➡ **Sa-30.03. / ab 19:00** Party **/ ab 15:00** Family-Time
16:00-17:00: Kurs für Anfänger*innen (erste Schritte, sicheres Rollen und einfache Drehungen)
18:00-19:30: Kurs für Fortgeschrittene (kleine Choreos, Tanzschritte wie C-Step, Variationen, Dribbling und Drehungen)
VVK 15 Euro, AK 17 Euro, Rollschuhmiete 2 Euro, Workshops jeweils 5 Euro

DUB-KE

ADVENTURES IN ARAB TECHNO

Die neue Ausgabe des Clubformates zur Erkundung nicht-westlicher Technokulturen verbindet Technosound, Live-Musik und Dabke-Tanzworkshop zu einem rauschenden Clubfest. Wer also seine Dancing-Skills verbessern möchte, ist hier genau an der richtigen Adresse. Dabke bedeutet so viel wie »Mit-den-Füßen-auf-den-Boden-Stampfen« und das kann dann bei anschließenden DJ Sets in die Praxis umgesetzt werden. Dance on, Habibis!

The new edition of the club format for exploring non-Western techno cultures combines techno sound, live music and a dabke dance workshop to create a roaring club party. So if you want to improve your dancing skills, you've come to the right place. Dabke means "stamping your feet on the floor" and you can put this into practice during the following DJ sets. Dance on, Habibis!

#DUBKE
#ARABTECHNO
#DANCEONHABIBIS

Foto: Rabea Alsayed

➡ **Fr-05.04. / 22:00 bis 03:00**
Pay as much as you feel, Ort: kmh

Informationen:
Stroboskoplicht, Nebel, Alkoholausschank, laute Musik

Gefördert durch:

Produktionshäuser

HAMBURG

NDR BIGBAND

ABOKONZERT #4 – 27: THE FERRYMAN AND HIS UNWANTED SHADES OF THE DEAD

An einem Tag im November 2021 ertrinken siebenundzwanzig Zufluchtsuchende aus afrikanischen und asiatischen Ländern bei ihrem verzweifelten Versuch den Ärmelkanal zu überqueren. Mit seinem neuen Projekt und seiner Komposition für die NDR Bigband unter Leitung von Geir Lysne forscht der britische Trompeter und Komponist Percy Pursglove nach den Schatten dieser Toten, die laut griechischer Mythologie nun ruhelos zwischen den Welten wandern. Ein Versuch einer Auseinandersetzung mit einer humanitären Katastrophe.

In November 2021, 27 asylum seekers from African and Asian countries drowned in a desperate attempt to cross the English Channel. With his new project and composition for the NDR Bigband conducted by Geir Lysne, British trumpeter and composer Percy Pursglove explores the shadows of the deceased, who, according to Greek mythology, now restlessly wander between worlds. An attempt to address a humanitarian catastrophe.

Foto: Yvonne Schmedemann

➡ **Sa-13.04. / 20:00**
25 Euro (erm. 12,50 Euro), Ort: k6

BELGRAD

KOIKOI

Eklektizismus und unaufhaltsame Energie. Unbelastet von Genres hat KOIKOI aus Belgrad spielerisch die lebendigsten Elemente aus Rock und Pop zu einem tanzbaren Sound-Moloch zusammengefügt, gewürzt mit bezaubernder weiblich-männlicher Vokalpolyphonie in serbischem Gesang. In ihrem Fall funktioniert dieses Durcheinander brillant, ihre Musik überwindet Sprachbarrieren und findet weltweit Anklang. In den letzten zwei Jahren haben KOIKOI das Publikum mit ihren hochoktanigen, energiegeladenen Live-Auftritten in ihren Bann gezogen, die die Massen in ganz Europa anziehen. KOIKOI wurde bei den ESNS for Music Moves Europe Awards 2023 als eine der 15 aufstrebenden Bands in Europa nominiert und wurde in IMPALA's '100 Artists to Watch' im Jahr 2022 aufgenommen.

VORHER GIBT ES IM PROGRAMM DES KRASS-FESTIVALS DAS STÜCK TRAUM(A): SYNCHRONISIERUNG DER KRIEGE VON FESTIVALKURATOR BRANKO ŠIMIĆ (S.58) SOWIE VON NICOLETA ESINENCU UND IHREM THEATERKOLLEKTIV TEATRU-SPĂLĂTORIE DAS STÜCK PLAYING ON NERVES. A PUNK DREAM (S. 62)

NACH DEM KONZERT LEGEN DIE GASTARBEITERS OLDENBURG AUF, EIN DJ-KOLLEKTIV AUS NORDDEUTSCHLAND MIT OSTEUROPÄISCHEN WURZELN. MIT IHRER MISCHUNG AUS SKA, BALKANBEATS, KLEZMER UND ELECTROSWING, RUSSENDISCO-HITS UND SPEEDPOLKA, PUNK UND NEW PRIMITIVISM SPIELEN SIE SICH DIREKT IN DIE HERZEN DER TANZENDEN MASSE.

➡ **Fr-19.04. / 21:30**
VVK 12 Euro / AK 14 Euro, Ort: kmh

Eclecticism and unstoppable energy. Unburdened by genres, KOIKOI from Belgrad have playfully combined the liveliest elements of rock and pop into a danceable sound juggernaut, flavoured with enchanting female-male vocal polyphony in Serbian. In their case, this mix-up works brilliantly, their music transcends language barriers and finds favour worldwide. Over the past two years, KOIKOI have mesmerised audiences with their high-octane, high-energy live performances, drawing crowds across Europe. KOIKOI was nominated as one of the 15 up-and-coming bands in Europe at the ESNS for Music Moves Europe Awards 2023 and was included in IMPALA's '100 Artists to Watch' in 2022.

Foto: Nemanja_Knezevic

SANTIAGO DE CHILE / BERLIN

DIEGO NOGUERA

KONZERT

Im Rahmen von Sasha Waltz‘ Produktion BEETHOVEN 7, die am selben Tag in der großen Kampnagel-Halle k6 stattfindet, spielt Diego Noguera ein elektro-akustisches Clubkonzert. Eine durch und durch physische Erfahrung, die den Körper erschüttert: zirkulierende Trommeln, stimmähnliche Drones und Techno-Impulse verbinden sich zu einem kraftvollen Bogen, der durch verschiedene musikalische Landschaften führt hin zu einer klanglichen Katharsis. Diego Noguera hat mehr als 40 Kompositionen für Theater, Film und Tanz geschaffen und zählt heute zu den wichtigen Namen in der experimentellen Musikszene. Zuletzt erschien Nogueras Mini-Album »I Had a Name« beim Label Filiae, das im Dezember 2023 im Radialsystem Release feierte.

Following Diego Noguera’s live composition “Freiheit/Extasis” at Sasha Waltz’s BEETHOVEN 7, which takes place on the same day in the large Kampnagel hall k6, Noguera plays an electro-acoustic club concert. A thoroughly physical experience that shakes the body: spinning drums, voice-like drones, techno pulses and the vertigo of the unknown becomes a telluric force, generating an arc that travels through various landscapes to a sonic catharsis. Diego Noguera has created more than 40 compositions for theatre, film and dance and is one of the most important names in the experimental music scene today. Noguera’s most recent mini album “I Had a Name” was released on the Filiae label and celebrated its release at Radialsystem in December 2023.

UNSER TIPP: VORHER UM 20:00 ZU SASHA WALTZ‘ »BEETHOVEN 7« IN DER K6 MIT DIEGO NOGUERAS LIVE-KOMPOSITION [S.48].

Foto: doro Zinn

➡ **Sa-20.04. / 22:30**
Eintritt frei mit Sasha Waltz Ticket, sonst 8 Euro,
Ort: kmh

WÜRZBURG

HANNES WITTMER

SOLO-KONZERT IM RAHMEN DES EUROPACAMP

Auf Einladung der ZEIT STIFTUNG BUCERIUS spielt Hannes Wittmer ein kostenloses Konzert im Kampnagel Club. Wittmer war bis 2018 unter dem Künstlernamen SPACEMAN SPIFF bekannt, hat diverse Alben veröffentlicht und Musik für Theaterstücke geschrieben, betreibt den Podcast »Was tun(?)« über Handlungsmöglichkeiten in der Krise und veröffentlicht nun mit »Sag es allen Leuten« ein neues Solo-Album. Es handelt von Festgefahrenheit und Depression, aber auch von der Möglichkeit der Befreiung in schweren Zeiten: Ehrliche deutsche Songs für Fans von Thees Uhlmann oder Kettcar, deren Agentur Grand Hotel van Cleef auch Wittmer vertritt.

The ZEIT STIFTUNG BUCERIUS presents a free concert of German singer songwriter, podcaster and composer for theater Hannes Wittmer, formerly known as SPACEMAN SPIFF. He brings along his new solo album „Sag es allen Leuten“ (tell all people).

➡ **Fr-26.04. / 21:00**
Eintritt frei, Ort: kmh

Das Konzert von Hannes Wittmer findet im Rahmen des EuropaCamp der ZEIT STIFTUNG BUCERIUS statt.

ZEIT STIFTUNG BUCERIUS

HAMBURG / BERLIN / MALMÖ

CLUB BERT TINA

MIT PRINS EMANUEL & INRE KRETSEN GRUPP, COSMIC CARS, GGG, PHUONG-DAN, SASKIA SENGE

Im Rahmen des EuropaCamp der ZEIT STIFTUNG BUCERIUS findet eine weitere Ausgabe des CLUB BERT TINA statt, ein Hangout zwischen intimem Musik-Salon, gemütlicher Eckkneipe und Performance Space, gestaltet von den Hamburger Künstlerinnen Jil Lahr und Gesa Troch und kuratiert von Nguyen Phuong-Dan. Zu Gast sind diesmal die einköpfige Band Inre Kretsen Grupp im Duo mit dem Musiker, DJ und Fasaan Recordings Gründer Prins Emanuel aus dem schwedischen Malmö, deren Musik sich irgendwo zwischen balearischem Synthpop, Dub oder AOR bewegt, 47IN4 und RVDS mit dem Projekt Cosmic Cars, bei dem Acid auf Musique concrète trifft, sowie GGG und Phuong-Dan mit DJ-Sets. Der Abend wird zusätzlich von der Hamburger Künstlerin Saskia Senge begleitet.

CLUB BERT TINA is a hangout between an intimate live music salon, a cosy corner pub and a performance space is designed by artists Jil Lahr and Gesa Troch and curated by Nguyen Phuong-Dan. At the Bar Tina, exclusively created drinks are served. Live acts include the Inre Kretsen Grupp with musician, DJ and Fasaan Recordings founder Prins Emanuel, Cosmic Cars, (47IN4 and RVDS), GGG and Phuong-Dan (DJ sets), as well as art by Saskia Senge.

➡ **Sa-27.04. / 19:00**
8 Euro (erm. 6 Euro), Ort: kmh

CLUB BERT TINA und das Konzert von ISOLATION BERLIN finden im Rahmen des EuropaCamp der ZEIT STIFTUNG BUCERIUS statt.

ZEIT STIFTUNG BUCERIUS

ISOLATION BERLIN

ABSCHLUSSKONZERT EUROPACAMP DER ZEIT STIFTUNG BUCERIUS

Wenn jedes Jahr ab Herbst der Himmel über Berlin die gleiche Farbe annimmt wie die Straßen darunter, die Welt in der Hauptstadt also für einige Monate betongrau wird, hilft Isolation Berlin: Die vierköpfige Band zeigt seit 2012, wie sich depressive Schübe in Popsongs verarbeiten lassen. Nach Textzeilen wie »Ein Krieg tobt hinter meiner Stirn/ Mein größter Feind ist mein Gehirn« geht es nicht nur dem Sänger Tobias Bamborschke besser, der inzwischen auch zwei Lyrikbände bei Kiepenheuer & Witsch veröffentlicht hat. Den Horror des Alltags in »beiläufig fallengelassene, fein geschliffene Popslogans zu bündeln«, nannte auch der SPIEGEL die große Stärke der Band, deren jüngstes und drittes Album »Geheimnis« beim hervorragenden Label Staatsakt erschienen ist. Auf Kampnagel spielt Isolation Berlin in der teilbestuhlten großen Halle k6 das Abschlusskonzert des EuropaCamp der ZEIT STIFTUNG BUCERIUS. Alle grauen Wolken werden sich danach verzogen haben.

Described by DER SPIEGEL as bundling “the horror of everyday life into refined pop slogans“, German four-piece band Isolation Berlin will perform the closing concert of the ZEIT STIFTUNG BUCERIUS EuropaCamp at Kampnagel.

Foto: Noel Richter

➡ **So-28.04. / 20:00**
VVK 26 Euro, AK 29 Euro, Ort: k6

MÄRZ

FOKUS TANZ

FR 01	18:00	**RAYNE J. RANYE** For all Intents and Purposes // Bare Witness // Bottoms Up		S.08
	18:30	**RITA MAZZA** Matters of Rhythm	PREMIERE	S.10
	19:00	**RAYNE J. RANYE** For all Intents and Purposes // Bare Witness // Bottoms Up		S.08
	19:30	**UNUSUAL SYMPTOMS** Harmonia		S.12
	20:00	**ANAJARA AMARANTE** Butching Cowboys	PREMIERE	S.14
SA 02	16:00	**JERRON HERMAN** Residenz & Showing		S.16
	18:30	**RITA MAZZA** Matters of Rhythm		S.10
	19:30	**UNUSUAL SYMPTOMS** Harmonia		S.12
	20:00	**ANAJARA AMARANTE** Butching Cowboys		S.14
SO 03	20:00	**L'RAIN** »I Killed Your Dog«	KONZERT	S.78
MI 06	10:00	**GERMAN CREATIVE ECONOMY SUMMIT** Die Hamburg Kreativ Gesellschaft		S.75
DO 07	10:00	**GERMAN CREATIVE ECONOMY SUMMIT** Die Hamburg Kreativ Gesellschaft		S.69
SA 09	19:00	**DIDIER ERIBON** »Eine Arbeiterin – Leben, Alter und Sterben«	LESUNG	S.18
	22:00	**LE SALON QUEERTRONIQUE** »Cuntenservice«	PARTY	S.82
MO 11	16:00	**CRIP ART NOW!**	NETZWERKTREFFEN	S.22
DI 12	20:00	**DIALOGE ZUM KOLONIALEN ERBE** Erinnerungskämpfe: Muslimische Deutsche Geschichte	PANEL	S.20
MI 13	19:30	**STATUS QUOTE – THEATER IM UMBRUCH** Regisseurinnen im Gespräch	PANEL	S.26
	20:00	**[IN]OPERABILITIES** Die Insel	URAUFFÜHRUNG	S.24
DO 14	20:00	**[IN]OPERABILITIES** Die Insel		S.24
FR 15	19:00	**DEUTSCHER WERBEFILMPREIS**		
SA 16	17:00	**[IN]OPERABILITIES** Die Insel		S.24
	20:00	**[IN]OPERABILITIES** Die Insel		S.24
	20:00	**BARBARA MORGENSTERN** »In anderem Licht« Tour 2024	KONZERT	S.80

K3 | TANZPLAN HAMBURG

MI 20	19:30	**YOLANDA MORALES** I want to be a swamp	URAUFFÜHRUNG	S.31
DO 21	19:00	**KATJA RIEMANN** »Zeit der Zäune«	LESUNG	S.34
	19:00	**MEGHNA BHARDWAJ** Hopscotch, Mother!	URAUFFÜHRUNG	S.32
	20:00	**JOSE VIDAL** Nube	PREMIERE	S.28
	20:15	**DAS KRITIKABLE QUEERTETT**		S.27
	20:30	**BRUNO BRANDOLINO** Senza Te	URAUFFÜHRUNG	S.33
FR 22	19:00	**YOLANDA MORALES** I want to be a swamp		S.31
	20:00	**JOSE VIDAL** Nube		S.28
	20:30	**MEGHNA BHARDWAJ** Hopscotch, Mother!		S.32
	20:30	**BRUNO BRANDOLINO** Senza Te		S.33
SA 23	18:00	**MEGHNA BHARDWAJ** Hopscotch, Mother!		S.32
	19:30	**BRUNO BRANDOLINO** Senza Te		S.33
	20:00	**JOSE VIDAL** Nube		S.28
	21:00	**YOLANDA MORALES** I want to be a swamp		S.31
SO 24	18:00	**YOLANDA MORALES** I want to be a swamp		S.31
SA 30	15:00	**10 JAHRE ROLLERSKATE JAM** Family-Time		S.83
	16:00	**10 JAHRE ROLLERSKATE JAM** Kurs für Anfänger*innen	WORKSHOP	S.83
	18:00	**10 JAHRE ROLLERSKATE JAM** Kurs für Fortgeschrittene	WORKSHOP	S.83
	19:00	**10 JAHRE ROLLERSKATE JAM**	PARTY	S.83

APRIL

STILL OPENHAUS

MI 03		**KULTURFORUM** Schule und Kultur		
DO 04	ab 17:00	**BASEL ZARAA** Dear Laila	PREMIERE	S.38
	18:00	**COMMUNITY COOKING FINALE** The Come_P_Eat Series		S.40
	20:00	**STEFANIE SARGNAGEL & CHRISTIANE RÖSINGER** »Iowa«	LESUNG	S.35
	20:00	**ARKADI ZAIDES** Necropolis	PREMIERE	S.42
FR 05	ab 19:00	**BASEL ZARAA** Dear Laila		S.38
	20:00	**ARKADI ZAIDES** Necropolis		S.42
	21:00	**DUB-KE** Adventures in Arab Techno	PARTY	S.84
SA 06	11:00	**KÜNSTLERISCHE AUDIODESKRIPTION**	WORKSHOP	S.23
	ab 17:00	**BASEL ZARAA** Dear Laila		S.38
	18:00	**SELMA SELMAN** The 600 Years of Migrating Mothers / Part 1		S.54
	19:30	**MABLE PREACH / CHOIR OF THE UNCIVILIZED VOICES** Join, Give Voice and Sing Along!		S.44
	20:00	**ADNAN SOFTIĆ** Witnesses of Non-Existence and the Art of Nationalism	PREMIERE	S.53
	20:00	**ARKADI ZAIDES** Necropolis		S.42
SO 07	11:00	**KÜNSTLERISCHE AUDIODESKRIPTION**	WORKSHOP	S.23
	16:00	**ADNAN SOFTIĆ** Witnesses of Non-Existence and the Art of Nationalism		S.53
		SELMA SELMAN The 600 Years of Migrating Mothers / Part 1		S.54
DI 09		**SELMA SELMAN** The 600 Years of Migrating Mothers / Part 1		S.54
	18:00	**ADNAN SOFTIĆ** Witnesses of Non-Existence and the Art of Nationalism		S.53
MI 10		**SELMA SELMAN** The 600 Years of Migrationg Mothers / Part 1		S.54
	18:00	**ADNAN SOFTIĆ** Witnesses of Non-Existence and the Art of Nationalism		S.53
DO 11	20:00	**JASMILA ŽBANIC** »Quo Vadis, Aida?«	FILM	S.67
FR 12		**QUEER B-CADEMY** Publicly Irresistible		S.46
	19:30	**LIZ ROSENFELD** Ursa-X	PREMIERE	S.48
	19:00	**MARINA DAVYDOVA** Museum of Uncounted Voices	PREMIERE	S.56
SA 13		**QUEER B-CADEMY** Publicly Irresistible		S.46
	19:30	**LIZ ROSENFELD** Ursa-X	PREMIERE	S.48
	19:00	**MARINA DAVYDOVA** Museum of Uncounted Voices	PREMIERE	S.56
	20:00	**NDR BIGBAND** Abokonzert #4 – 27: The Ferryman and his Unwanted Shades of the Dead	KONZERT	S.85
SO 14	16:00 + 19:00	**MARINA DAVYDOVA** Museum of Uncounted Voices	PREMIERE	S.56
MI 17	19:30	**BRANKO ŠIMIĆ** Traum(a): Synchronisierung der Kriege	URAUFFÜHRUNG	S.58
DO 18	19:30	**BRANKO ŠIMIĆ** Traum(a): Synchronisierung der Kriege		S.58
	20:00	**SASHA WALTZ & GUESTS** Beethoven 7	PREMIERE	S.50
	21:00	**IVO DIMCHEV** Performance Konzert		S.60
FR 19	19:30	**BRANKO ŠIMIĆ** Traum(a): Synchronisierung der Kriege		S.58
	19:30	**NICOLETA ESINENCU & TEATRU-SPĂLĂTORIE** Playing on Nerves. A Punk Dream		S.62
	20:00	**SASHA WALTZ & GUESTS** Beethoven 7		S.50
	21:30	**KOIKOI**	KONZERT	S.86
SA 20	19:00	**QENDRA MULTIMEDIA** Negotiating Peace		S.64
	19:30	**NICOLETA ESINENCU & TEATRU-SPĂLĂTORIE** Playing on Nerves. A Punk Dream		S.62
	20:00	**SASHA WALTZ & GUESTS** Beethoven 7		S.50
	22:30	**DIEGO NOGUERA**	KONZERT	S.88
SO 21	15:00	**ROMPLAY TALENTSHOW** Deno Records		S.66
	19:00	**QENDRA MULTIMEDIA** Negotiating Peace		S.64
	20:00	**SASHA WALTZ & GUESTS** Beethoven 7		S.50

KRASS FESTIVAL

EUROPACAMP

DO 25		**EUROPACAMP** Diskursprogramm		S.70
	20:00	**KAINKOLLEKTIV** Black Eurydice	PREMIERE	S.72
FR 26		**EUROPACAMP** Diskursprogramm		S.70
	18:00	**ZWANGSARBEIT & WIDERSTAND** Offener Jour Fixe zur Aufarbeitung der Geländegeschichte Kampnagels		S.74
	20:00	**KAINKOLLEKTIV** Black Eurydice		S.72
	21:00	**HANNES WITTMER**		S.89
SA 27		**EUROPACAMP** Diskursprogramm		S.70
	20:00	**KAINKOLLEKTIV** Black Eurydice		S.72
	21:00	**CLUB BERT TINA**	KONZERT	S.90
SO 28		**EUROPACAMP** Diskursprogramm		S.70
	20:00	**ISOLATION BERLIN**	KONZERT	S.91
MO 29	16:00	**CRIP ART NOW!**	NETZWERKTREFFEN	S.22
DI 30	20:00	**SIBYLLE BERG & MARTIN SONNEBORN** Hoffnung – Die Rettung der Welt durch Gute Hacks	LESUNG	S.68

VORSCHAU

MATTER OF FACTS STUDIO
[A]IDA TO [Z]ERO – EINE MIKROTONALE RECYCLING-OPER
16.05. BIS 18.05.

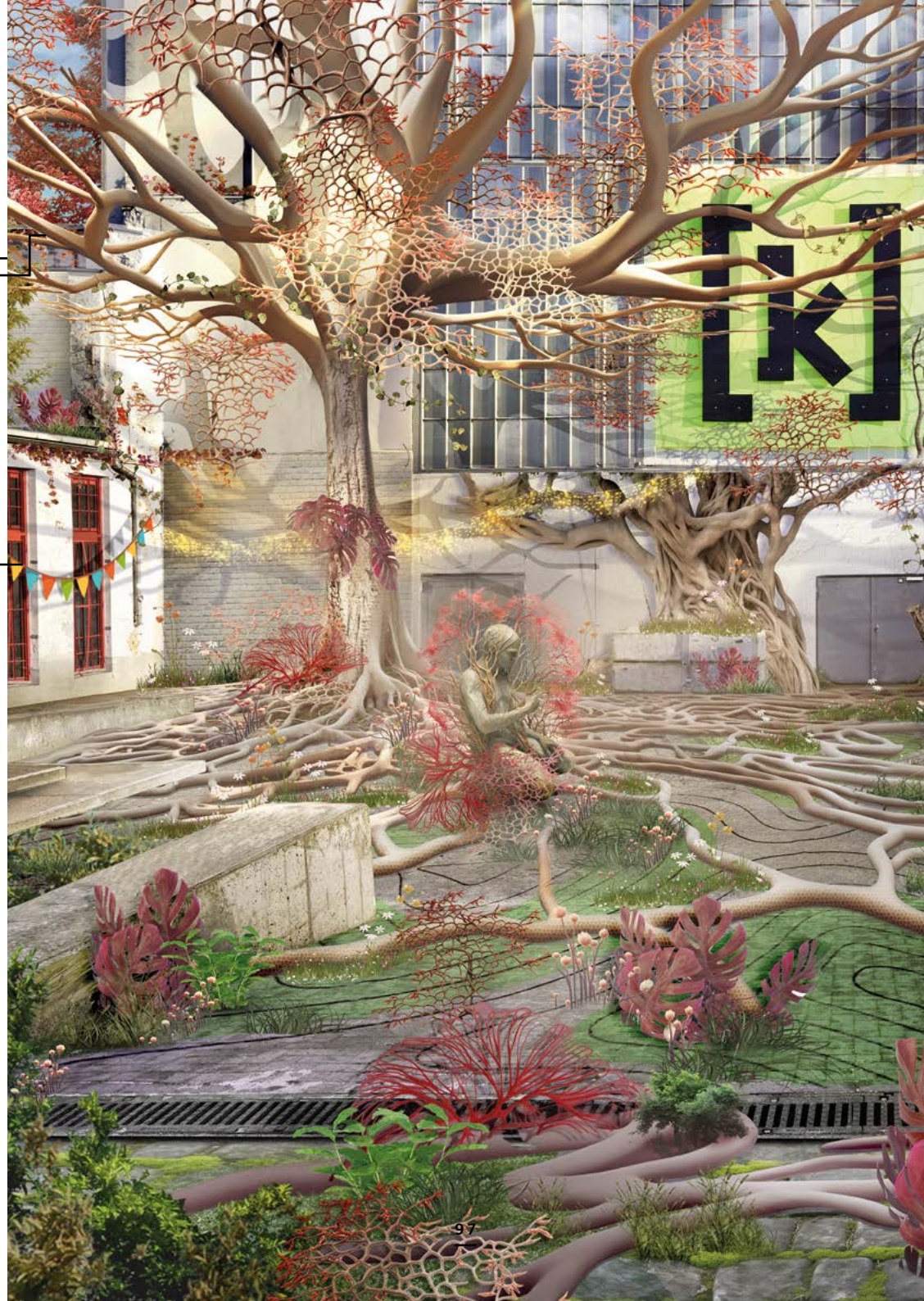
KLANGFEST
MUSIK FÜR KINDER: AUFREGEND ANDERS
04.05. BIS 06.05.

SKART
FUNNY GAMES
01.05. BIS 04.05.

LIVE ART FESTIVAL
06.06. BIS 15.06.

JUSTE DEBOUT
01.06.

KIM DE L'HORIZON: »BLUTBUCH«
26.06.



KARTEN & INFO

Kartentelefon 040 270 949 49 | Dienstag bis Samstag 10:00 bis 18:00 **Tageskasse** Jarrestr. 20, 22303 Hamburg | Dienstag bis Samstag 15:00 bis 18:00 **Webshop** und aktuelle Erreichbarkeit auf kampnagel.de

Ermäßigungen Schüler*innen, Studierende, Auszubildende, Bundesfreiwilligendienstleistende und Erwerbslose erhalten gegen Vorlage eines Nachweises ermäßigte Karten. Menschen mit Behinderung erhalten 50% Rabatt ab einem Grad der Behinderung von 50. Mit Merkzeichen B im SB-Ausweis erhält die Begleitperson den gleichen Rabatt. Ermäßigungen sind nicht kombinierbar. Inhaber*innen der [k]-Karte erhalten auf entsprechend gekennzeichnete Veranstaltungen zwei Karten zum halben Preis.
Inhaber*innen der NDR Kulturkarte erhalten 10% Ermäßigung auf Vollpreiskarten für Kampnagel Veranstaltungen.

Parken Kampnagel-Besucher*innen können die Tiefgarage Barmbeker Straße / Jarrestraße zum Pauschalpreis von 5 Euro (statt 2 Euro/h) nutzen. Dafür unbedingt Parkausweis im Foyer entwerten! Die Tiefgarage ist nicht barrierefrei. Vor dem Verwaltungsgebäude stehen zwei Parkplätze für Menschen mit Behinderung zur Verfügung.

Newsletter wöchentlich, Anmeldung auf kampnagel.de

Impressum
HERAUSGEBER Kampnagel Internationale Kulturfabrik GmbH INTENDANTIN Amelie Deuflhard (V.i.S.d.P.) GESCHÄFTSFÜHRER Jonas Zipf REDAKTION DRAMATURGIE Anna Teuwen ÖFFENTLICHKEITSARBEIT Emma Stenger, Daniel Kalinke GESTALTUNG Ji Hee Lee (jihee-lee.com) COVERMOTIV Vitor Aguiar & Julia Kulla DRUCK UND ANZEIGEN Cult Promotion

Programmänderungen vorbehalten.